

EINFÜHRUNG

Seit einigen Jahren lehrt mich der Heilige Geist über das bevorstehende Ende der Welt. In diesem Bereich ist viel passiert und Hunderte von Büchern wurden zu diesem Thema geschrieben. Jedes Detail, das in der Bibel erwähnt wird, wurde untersucht und mit aktuellen Weltereignissen verglichen. Dies ist eine gute und notwendige Studie, die der Leib Christi kennen sollte. Aber es gibt einen Bereich, der noch nicht im Detail untersucht wurde: Wer sind die Leute, die die Weltregierung anführen werden, und wie lautet ihre Theologie? Wenden wir regelmäßige Logik auf das folgende Bibelwissen an:

1. Eines Tages wird es einen Weltführer geben, der diktatorische Macht über alle Nationen haben wird. (Offenbarung 13: 1-18) 2)
2. Dieser Weltdiktator wird die Finanzen der Welt kontrollieren. Alle Käufe und Verkäufe werden unter seiner Kontrolle sein
3. Er wird jeden zwingen, zu seinem religiösen System zu konvertieren, und es wird keinen Platz für andere religiöse Gruppen wie Christen geben.
4. Dieser Weltdiktator wird die verschiedenen Nationen unterwerfen und die volle Kontrolle über ihre Streitkräfte haben. Dies sagt die Bibel voraus; Daher sollten alle Christen darauf achten und einige relevante Fragen stellen, wie zum Beispiel:
 - Wie werden diese Ereignisse entstehen?
 - Wann wird es passieren?
 - Kann die Entwicklung dieses kommenden Weltsystems entdeckt werden, bevor es vollständig hier ist?

Heute ist es für keine Nation mehr möglich, ihre Streitkräfte zu mobilisieren, ohne dass der Rest der Welt dies im Voraus weiß. Satelliten kreuzen den Himmel über der Erde und jede Bewegung wird auf Satellitenfotos erfasst. Gleiches gilt für das zukünftige antichristliche System. Es wird einige Zeit dauern, um das System aufzubauen, aber während es gebaut wird, wird es unmöglich sein, sich vor denen zu verstecken, die nach der Wahrheit suchen. Schauen wir uns die folgenden spezifischen Zeichen an, die uns genau sagen, was passieren wird:

1. Ein Weltdiktator muss eine treue Anhängerschaft haben, die an ihn als Person und die Mission, die er ihnen präsentiert, glaubt. Diese Anhänger werden sich nicht nur an einem Ort befinden, sondern in allen Nationen der Erde präsent sein. Sie können der nationalen Regierung, in der sie leben, nicht treu sein, sondern der internationalen Sache, für die der Weltdiktator steht.
2. Die Anhänger des Diktators können nicht arm oder ungelernt sein. Arme Menschen beeinflussen Regierungen nicht; Stattdessen sind es die gut ausgebildeten und wohlhabenden Leute, die Positionen innehaben, die es ihnen ermöglichen, Teil des Regierungsprozesses zu sein und Richtlinien festzulegen.
3. Diese treuen Anhänger müssen unter derselben religiösen Überzeugung vereint sein, die die Bemühungen zur Durchsetzung ihres Herrschafts- und Glaubenssystems gegenüber dem Rest der Menschen auf der Welt anregen wird.
4. Diese Anhänger werden zu einer internationalen Kraft geformt, die die nationalen Regierungen mit Ausnahme ihrer eigenen verachtet. Sie werden alle Kommunikationssysteme so steuern, dass die veröffentlichten Informationen auf ihre Tagesordnung passen. Infolgedessen werden sie die Nachrichtenmedien (Radio, Fernsehen und das gedruckte Wort aus Zeitungen, Zeitschriften und Büchern)

kontrollieren. Die Unterhaltungsindustrie wird ebenfalls einbezogen, da es das größte Bildungssystem der Welt ist.

5. Alle medizinischen und wissenschaftlichen Forschungen werden unter ihrer Kontrolle stehen, einschließlich der industriellen Forschung, so dass nichts entwickelt wird, was für ihr System nicht vorteilhaft ist. Dies bedeutet, dass die gesamte private und öffentliche Bildung von den treuen Anhängern des Weltdiktators kontrolliert wird.
6. Alle Banken, Börsen, Rentenmärkte und die Festlegung weltweiter Zinssätze unterliegen ihrer Kontrolle.
7. Die treuen Anhänger werden so mächtig, dass jeder Politiker, Geschäftsmann, Pädagoge oder Industrieigentümer, der sich nicht dem Programm des Weltdiktators unterwirft, sofort zerstört wird. Da sie mit militärischer Macht nicht die Kontrolle übernehmen, müssen sie für jede Nation einen Würgegriff entwickeln, der nicht gebrochen werden kann, und Führer, die sich nicht unterwerfen, werden durch falsche Selbstmorde politisch vernichtet, bankrott gemacht oder getötet.
8. Sie werden eine Reihe geheimer Bruderschaften gründen, deren Mitglieder sich aus jenen zusammensetzen, die keine treuen Anhänger sind, aber durch diese geheimen Organisationen kontrolliert werden können.

WIE WEIT HAT SICH DAS SYSTEM ENTWICKELT?

Ich habe acht grundlegende Punkte skizziert und es gibt weitere, die hinzugefügt werden könnten. Hier sind die schlechten Nachrichten; Alle acht Punkte sind heute vorhanden! Sobald dies erkannt ist, sollte die Logik vorschreiben, dass wir für die treuen Anhänger des Antichristen gefährlich sind, weil das System im Dunkeln arbeitet und versucht, die Welt durch Heimlichkeit zu übernehmen, und Wahrheit und Licht für sie tödlich sind. Je näher wir der endgültigen Übernahme durch das antichristliche System kommen, desto mehr Verfolgung wird auf jeden gerichtet sein, der sich dem System widersetzt. Die Bibel sagt uns, dass, sobald das System eingerichtet ist; es wird jedem, der sich dem widersetzt, ein Todesurteil auferlegen. Wir sind fast da! Ich schrieb auf und identifizierte das System, die Menschen und wie weit sie 1994 durch Gebet, Meditation über das Wort Gottes und die Führung des Heiligen Geistes zurückgegangen sind. Einige werden schockiert sein und andere und andere werden sich weigern, den Tatsachen zu glauben, selbst wenn alle Unterlagen vorhanden sind, um dies zu beweisen. Meine Aufgabe ist es nicht, Sie zum Glauben zu überreden, sondern Zeugnis von den Informationen zu geben, die Gott mir gegeben hat. Sie müssen diesen Artikel mehrmals lesen, alle Schriftstellen nachschlagen und ihn im Gebet einweichen. Es wird die Art und Weise verändern, wie du lebst und wie du betest, wenn du erst einmal verstanden hast, dass das Kommen des Antichristen nicht Hunderte von Jahren entfernt ist, sondern gleich um die Ecke und wahrscheinlich in deinem Leben.

Diese Warnung sollte den Sünder auf die Knie schicken und Jesus bitten, ihn wiedergeboren zu machen, und den Rückfall zur Umkehr und zur Suche nach Gott von ganzem Herzen. Bitten Sie den Mann oder die Frau, die in Heiligkeit und Gehorsam mit Gott wandeln, Gott, Ihr Gebetsleben und die Arbeit, die Sie für den Herrn Jesus Christus tun, zu verbessern. Dieses Schreiben wird immer relevanter, je näher wir der Enthüllung des Antichristen kommen, weil Sie die Wahrheit kennen und in der Lage sein werden, Nein zu der Täuschung und dem großen Abfallen zu sagen. Möge Gott uns allen helfen.

"Ich muss wirken die Werke des, der mich gesandt hat, solange es Tag ist; es kommt die Nacht, da niemand wirken kann." (Johannes 9: 4)

KRAFTPROBE IN JERUSALEM

1. Ausgabe Geschrieben in Englisch 1994 von John S. Torell

Fragen Sie jeden, der ein ernsthafter Bibelstudent ist, ob die Stadt Jerusalem wichtig ist, und er wird Ihnen sagen, dass sie äußerst wichtig ist. Das jüdische Volk betrachtet es als seine Hauptstadt, während die islamische Welt Jerusalem als eine heilige Stadt betrachtet, die sie kontrollieren wollen. Der Vatikan hat in den letzten 1.700 Jahren versucht, sie zu kontrollieren, und die Föderation Magog (russisch) versucht intensiv, auch die Stadt zu kontrollieren. Der Teufel zieht alle Register, um die Kontrolle darüber zu behalten und seinen Antichristen als Führer der ganzen Welt in den Tempel von Jerusalem zu stellen. Die Stadt Jerusalem ist derzeit im Himmel als Sodom von Ägypten bekannt:

"Und ihre Leichname werden liegen auf der Gasse der großen Stadt, die da heisst geistlich Sodom und Ägypten, da auch der Herr gekreuzigt ist." (Offenbarung 11: 8)

Die Stadt Jerusalem und das Land um sie herum gehören Gott, ebenso wie der Rest der Erde, aber sie wurde vom Teufel gestohlen, der sie jetzt durch sein Volk kontrolliert. Hier ist, was Gott durch den Propheten Sacharja über Jerusalem gesagt hat:

¹Dies ist die Last des Wortes vom HERRN über Israel, spricht der HERR, der den Himmel ausbreitet und die Erde gründet und den Odem des Menschen in ihm macht.

² Siehe, ich will Jerusalem zum Taumelbecher zurichten allen Völkern, die umher sind; auch Juda wird's gelten, wenn Jerusalem belagert wird.

³ Zur selben Zeit will ich Jerusalem machen zum Laststein allen Völkern; alle, die ihn wegheben wollen, sollen sich daran zerschneiden; denn es werden sich alle Heiden auf Erden wider sie versammeln. (Sacharja 12:1-3)

Der Kampf um die Kontrolle Jerusalems und des politischen Staates Israel wird in den letzten Tagen heftig werden und alle politischen Entscheidungen unter den Nationen der Erde dominieren. Jesus sagte uns in Matthäus 24:15, dass der Prinz von Satan (der Antichrist) seine Herrschaft in Jerusalem aufnehmen wird, nachdem er einen Bund mit dem politischen Staat Israel und anderen Nationen unterzeichnet hat. (Daniel 9:27) Der Prophet Daniel sagte uns auch, dass der Antichrist seine Kommandozentrale während der Schlacht von Harmagedon irgendwo zwischen dem See Genezareth und dem Toten Meer in der Bergkette nördlich von Jerusalem platzieren wird. (Daniel 11:45)

IDENTIFIZIERUNG DES ANTICHRISTLICHEN SYSTEMS

Gott hat in der Bibel gesprochen, dass der Messias (Retter, Erlöser aller Menschen) aus der Linie Davids und des Stammes Juda stammen wird. (Lukas 1: 26-35; Offenbarung 5: 5) Um diese gefälschte Verheißung Gottes hervorzubringen, wird Satan einen Mann aus dem Stamm Juda auswählen und ihn der Welt als „Messias“ präsentieren. Anstatt von Gott zu sein, wird er mit bösen Geistern erfüllt und von Satan angetrieben. (Offenbarung 13: 1-9) Satans

Übernahme des Volkes Israel oder der „Juden“, wie sie genannt werden, wurde während der Regierungszeit von König Salomo vollzogen, der den Glauben Abrahams, Isaaks und Jakobs verließ und als Satan Anbeter starb. In seinen gefallen Jahren entwickelte Salomo die Kabbala (Cabala), das religiöse Glaubenssystem für das moderne Judentum, zusammen mit den Schriften des Talmud.

¹Aber der König Salomo liebte viel ausländische Weiber: Die Tochter Pharaos und moabitische, ammonitische, edomitische, sidonische und hethitische,

² von solchen Völkern, davon der HERR gesagt hatte den Kindern Israel: Gehet nicht zu ihnen und laßt sie nicht zu euch kommen; sie werden gewiß eure Herzen neigen ihren Göttern nach. An diesen hing Salomo mit Liebe.

³ Und er hatte siebenhundert Weiber zu Frauen und dreihundert Keksweiber; und seine Weiber neigten sein Herz.

⁴ Und da er nun alt war, neigten seine Weiber sein Herz den fremden Göttern nach, daß sein Herz nicht ganz war mit dem HERRN, seinem Gott, wie das Herz seines Vaters David.

⁵ Also wandelte Salomo Asthoreth, der Göttin derer von Sidon, nach und Milkom, dem Greuel der Ammoniter.

⁶ Und Salomo tat, was dem HERRN übel gefiel, und folgte nicht gänzlich dem HERRN wie sein Vater David.

⁷ Da baute Salomo eine Höhe Kamos, dem Greuel der Moabiter, auf dem Berge, der vor Jerusalem liegt, und Moloch, dem Greuel der Ammoniter.

⁸ Also tat Salomo allen seinen Weibern, die ihren Göttern räucherten und opferten.

⁹ Der HERR aber ward zornig über Salomo, daß sein Herz von dem HERRN, dem Gott Israels, abgewandt war, der ihm zweimal erschienen war

¹⁰ und ihm solches geboten hatte, daß er nicht andern Göttern nachwandelte, und daß er doch nicht gehalten hatte, was ihm der HERR geboten hatte.

¹¹ Darum sprach der HERR zu Salomo: Weil solches bei dir geschehen ist, und hast meinen Bund und meine Gebote nicht gehalten, die ich dir geboten habe, so will ich auch das Königreich von dir reißen und deinem Knecht geben.

¹² Doch bei deiner Zeit will ich's nicht tun um deines Vaters David willen; sondern von der Hand deines Sohnes will ich's reißen.

¹³ Doch ich will nicht das ganze Reich abreißen; einen Stamm will ich deinem Sohn geben um Davids willen, meines Knechtes, und um Jerusalems willen, das ich erwählt habe. (1 Könige 11:1-13)

Wenn wir im Alten Testament über König Salomo lesen, gibt es keinen Ort, an dem er Buße tat und Gott um Vergebung bat. Stattdessen stellen wir fest, dass er in seinen Sünden gestorben

ist. Als Gott Salomo früh die Chance gab, um alles zu bitten, was er wollte, bat er um Weisheit, anstatt um Vergebung und Erlösung zu bitten, wie es sein Vater David in seinem Leben getan hatte. (1. Könige 3: 5-14)

Eine andere Sache, die Salomo vollbrachte, war der Abschluss eines Bundes mit dem König Hiram von Tyrus (Tyrus auf Griechisch) für das Holz und die Handwerker, die Hiram lieferte. Salomo gab ihm 20 Städte im Land Galiläa. (1. Könige 9:11)



Die Bibel sagt uns, dass Satan seinen Wohnsitz in der Stadt Tyrus hatte und die Stadt und ihre Religion regierte, indem er den regierenden König in Besitz nahm. Dies wird in der Prophezeiung von Hesekiel deutlich, als er enthüllte, wer hinter dem König in Tyrus stand. (Hesekiel 28: 1-19) Wir wissen, dass Satan von Zeit zu Zeit seinen Wohnort wechselte, weil wir feststellen, dass der Apostel Johannes aufzeichnete, dass Satan seinen Wohnsitz in der

heutigen Türkei nach Pergamos verlegt hatte. (Offenbarung 2:13) Der Prophet Jesaja offenbarte, dass Luzifer seinen Wohnsitz in der Stadt Babylon hatte. (Jesaja 14: 1-21) Solomon verlangte, gegen Ende seines Lebens angebetet zu werden. Es ist besonders bemerkenswert, dass diese Anbetung an die Zahl 666 gebunden war. Diese Anbetung wurde in Gold ausgedrückt und Salomo wollte genau 666 Talente Gold pro Jahr. "Jetzt war das Gewicht von Gold, das in einem Jahr zu Salomo kam, sechshundertsechszig und sechs Talente Gold." (1. Könige 10:14) Die Nummer 666 ist „die heilige Nummer / der heilige Name“ der Kabbala und wird in ihren Schriften wiederholt verwendet. Das Volk Israel wusste dies und war zu der Zeit, als Jesus auf der Erde wandelte, kein Geheimnis für die breite Öffentlichkeit. Der Apostel Johannes stützte sich auf dieses Allgemeinwissen, als er das antichristliche System in der Offenbarung identifizierte:

¹¹ Und ich sah ein anderes Tier aufsteigen aus der Erde; das hatte zwei Hörner gleichwie ein Lamm und redete wie ein Drache.

¹² Und es übt alle Macht des ersten Tiers vor ihm; und es macht, daß die Erde und die darauf wohnen, anbeten das erste Tier, dessen tödliche Wunde heil geworden war;

¹³ und tut große Zeichen, daß es auch macht Feuer vom Himmel fallen vor den Menschen;

¹⁴ und verführt, die auf Erden wohnen, um der Zeichen willen, die ihm gegeben sind zu tun vor dem Tier; und sagt denen, die auf Erden wohnen, daß sie ein Bild machen sollen dem Tier, das die Wunde vom Schwert hatte und lebendig geworden war.

¹⁵ Und es ward ihm gegeben, daß es dem Bilde des Tiers den Geist gab, daß des Tiers Bild redete und machte, daß alle, welche nicht des Tiers Bild anbeteten, getötet würden.

¹⁶ Und es macht, daß die Kleinen und die Großen, die Reichen und die Armen, die Freien und die Knechte-allesamt sich ein Malzeichen geben an ihre rechte Hand oder an ihre Stirn,

¹⁷ daß niemand kaufen oder verkaufen kann, er habe denn das Malzeichen, nämlich den Namen des Tiers oder die Zahl seines Namens.

¹⁸ Hier ist Weisheit! Wer Verstand hat, der überlege die Zahl des Tiers; denn es ist eines Menschen Zahl, und seine Zahl ist sechshundertsechszig. (Offenbarung 13:11-18)



FREIMAUREREI UND KÖNIG HIRAM

Dies schrieb Albert Pike, der Gründer des schottischen Ritus der Freimaurerei, in seinem Buch *Moral und Dogma*:

„Was auch immer Hiram wirklich war, er ist für uns der Typ, vielleicht ein imaginärer Typ der Menschheit in ihrer höchsten Phase; ein Beispiel dafür, was der Mensch im Laufe der Jahrhunderte auf seinem Weg zur Verwirklichung seines Schicksals viele und viele werden sollte; ein Individuum, das mit einem herrlichen Intellekt, einer edlen Seele, einer feinen Organisation und einem vollkommen ausgeglichenen moralischen Wesen begabt ist; ein Ernst dessen, was die Menschheit sein mag und was wir glauben, dass es später in Gottes guter Zeit sein wird; Die Möglichkeit des Rennens wurde real.¹“



¹ Albert Pike, *MORALS AND DOGMA OF THE ANCIENT AND ACCEPTED SCOTTISH RITE OF FREEMASONRY*, 1872, p.225

Die Bibel beschreibt König Hiram als vom Teufel besessen und die Freimaurer verehren ihn als Beispiel für das Höchste was der Mensch aspirieren sollte zu werden. Hiram's Einfluss auf König Salomon vermochte das Volk Israel in den tiefsten Stand der Verworfenheit zu führen.

Solomon verehrte Ashtoreth, eine kanaanitische Göttin, die den Babyloniern auch als Ishtar bekannt war. Sie war verantwortlich für sinnliche Liebe, Mutterschaft und Fruchtbarkeit und die Verehrung dieser Dämonengöttin bestand aus sexuellen Riten mit Tempelprostituierten. Er verehrte auch Milcom, den Namen, den die Ammoniten ihrem nationalen Gott gaben. Die Anbetung dieses Gottes ähnelte der von Molech, einer semitischen Gottheit, die durch das Opfer von Kindern geehrt wurde, die lebendig im Feuer verbrannt wurden. Ein anderer Dämonengott, den Salomo verehrte, war Chemosh, die nationale Gottheit der Moabiter. Die Verehrung von Chemosh bestand aus den grausamsten Riten, bei denen Kinder lebend in brennenden Feuerflammen geopfert wurden. Mit diesem Wissen aus der Archäologie und historischen Aufzeichnungen wissen wir, dass Salomo an der sexuellen Anbetung beteiligt war und am Opfer von Säuglingen und älteren Kindern teilnahm die gefoltert wurden, bevor sie lebend ins Feuer geworfen wurden. Folgendes sagte Albert Pike über König Salomo: „Das Ritual des Grades des kabbalistischen und hermetischen Rosenkreuzers hat folgende Passagen: 'Die wahre Philosophie, die Salomo kennt und praktiziert, ist die Grundlage, auf der das Mauerwerk gegründet ist.' Unsere alten Maurer haben uns den wichtigsten Punkt dieser göttlichen Kunst verborgen unter Hieroglyphenzeichen, die nur Rätsel und Gleichnisse sind, für alle Sinnlosen, Bösen und Ehrgeizigen.“ Albert Pike sagte wirklich, dass die Bosheit von König Salomo das Fundament der Freimaurerei war. In der Lehre des 28. Grades der schottischen Ritus-Freimaurerei macht Pike folgende Aussage: „Mauerwerk ist die Suche nach Licht. Diese Suche führt uns, wie Sie sehen, direkt zurück zur Kabbala. In diesem alten und wenig verstandenen Gemisch aus Absurdität und Philosophie wird der Eingeweihte die Quelle vieler Lehren finden; und kann mit der Zeit die hermetischen Philosophen, die Alchemisten, alle antipapalen Denker des Mittelalters und Emanuel Swedenborg verstehen.“ Die meisten Menschen, die heute (im 21. Jahrhundert) leben, wissen wahrscheinlich nicht, dass die hermetischen Philosophen und Alchemisten Meister des Okkultismus waren und dass Swedenborg ein Großmeister des Satanismus war. König Salomo begann in seinen frühen Jahren mit dem Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs und wurde von Gott benutzt, um das Buch der Sprüche, Klagelieder und das Hohelied Salomos zu schreiben, aber er lehnte später den wahren und lebendigen Gott ab und gab sein Leben dem Satan. Als Satananbeter half er, die Kabbala weiterzuentwickeln und den Grundstein für den Talmud zu legen, zwei Schriften, die jeweils aus etwa 550 Büchern bestehen.

Diese Schriften sind die Grundlage des Judentums, des Zionismus, der Freimaurerei, der New-Age-Bewegung und jeder okkulten Gesellschaft auf der Erde. Kurz gesagt, es ist das System des Antichristen!

¹ Ibid, p.785

¹ Ibid, p.741

SPRICHT DIE BIBEL GEGEN DIESES SYSTEM?

Etwa 210 Jahre nach Salomos Tod war Hiskia der 12. König auf dem Thron in Jerusalem, der sich schließlich vom bösen System Salomos löste und erneut die wahre Anbetung Gottes in Jerusalem begründete.

¹Im dritten Jahr Hoseas, des Sohnes Elas, des Königs über Israel, ward König Hiskia, der Sohn Ahas, des Königs in Juda.

²Er war fünfundzwanzig Jahre alt, da er König ward, und regierte neunundzwanzig Jahre zu Jerusalem. Seine Mutter hieß Abi, eine Tochter Sacharjas.

³Und er tat, was dem HERRN wohl gefiel, wie sein Vater David.

⁴Er tat ab die Höhen und zerbrach die Säulen und rottete das Ascherabild aus und zerstieß die eiserne Schlange, die Mose gemacht hatte; denn bis zu der Zeit hatten ihr die Kinder Israel geräuchert, und man hieß sie Nehusthan.

⁵Er vertraute dem HERRN, dem Gott Israels, daß nach ihm seinesgleichen nicht war unter allen Königen Juda's noch vor ihm gewesen.

⁶Er hing dem HERRN an und wich nicht von ihm ab und hielt seine Gebote, die der HERR dem Mose geboten hatte.

⁷Und der HERR war mit ihm; und wo er auszog handelte er klüglich. Dazu ward er abtrünnig vom König von Assyrien und war ihm nicht untertan. (2. Könige 18: 1-7)

Die Greuel, die König Hiskia zerstörte, waren Orte der Fruchtbarkeit und der Kinderopfer auf Hügeln, an denen die gefallenen Priester Baumhaine gepflanzt hatten, um die Rituale des einfachen Volkes zu verbergen. Inmitten dieser Haine hatten sie Altäre und Statuen der verschiedenen Gottheiten aufgestellt, die Salomo der Nation Israel vorgestellt hatte. Aber das Herzstück dieser dämonischen Anbetung war das Verbrennen von Weihrauch für die dreiste Schlange, die Moses gemacht hatte und die im Tempelbereich aufbewahrt wurde. Diese dreiste Schlange war ein Idol geworden und Hiskia erkannte, dass sie ein für alle Mal zerstört werden musste. Diese Bronzeschlange war ursprünglich ein Segen für das Volk Israel, weil sie den kommenden Messias symbolisierte, und indem man zu der Schlange auf der Stange aufblickte, wurde das Volk von den Bissen der feurigen Schlangen geheilt, die Gott als ins Lager geschickt hatte Strafe für ihre Sünden.

⁵ und redete wider Gott und wider Mose: Warum hast du uns aus Ägypten geführt, daß wir sterben in der Wüste? Denn es ist kein Brot noch Wasser hier, und unsre Seele eckelt vor dieser mageren Speise.

⁶Da sandte der HERR feurige Schlangen unter das Volk; die bissen das Volk, daß viel Volks in Israel starb.

⁷ Da kamen sie zu Mose und sprachen: Wir haben gesündigt, daß wir wider dich geredet haben; bitte den HERRN, daß er die Schlangen von uns nehme. Mose bat für das Volk.

⁸ Da sprach der HERR zu Mose: Mache dir eine eherne Schlange und richte sie zum Zeichen auf; wer gebissen ist und sieht sie an, der soll leben.

⁹ Da machte Mose eine eherne Schlange und richtete sie auf zum Zeichen; und wenn jemanden eine Schlange biß, so sah er die eherne Schlange an und blieb leben. (4 Mose 21: 5-9)

Jesus selbst bezog sich auf diesen Vorfall, als er mit dem Volk Israel sprach:

¹² Glaubet ihr nicht, wenn ich euch von irdischen Dingen sage, wie würdet ihr glauben, wenn ich euch von himmlischen Dingen sagen würde?

¹³ Und niemand fährt gen Himmel, denn der vom Himmel herniedergekommen ist, nämlich des Menschen Sohn, der im Himmel ist.

¹⁴ Und wie Mose in der Wüste eine Schlange erhöht hat, also muß des Menschen Sohn erhöht werden,

¹⁵ auf das alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.

¹⁶ Also hat Gott die Welt geliebt, daß er seinen eingeborenen Sohn gab, auf daß alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.“ (Johannes 3: 12-16)

DIE HEILIGE SCHLANGE VERSTEHEN

Nur sehr wenige Christen und die Mehrheit der Pastoren und Gelehrten des christlichen Glaubens kennen die Lehre, die König Salomo in Bezug auf diese symbolische Schlange entwickelt hat. Professor Gershom Scholem war Professor für jüdische Mystik an der Hebräischen Universität in Jerusalem und der weltweit führende Gelehrte für die Kabbala:

„In den Lehren der Kabbala wird ihr Gott mit zwei Aspekten oder Gesichtern (parzufim) vorgestellt, einem männlichen und einem weiblichen, wobei letzterer als Shekhinah bekannt ist. Dieser Gott wird als "die erste Ursache" bezeichnet, die von Pharao, Nimrod und den Weisen Indiens gleichermaßen verehrt wurde. ist überhaupt nicht das Anliegen der Religion, denn sie hat nichts mit den Angelegenheiten dieser Welt oder ihrer Erschaffung zu tun und übt keinen Einfluss auf sie zum Guten oder zum Schlechten aus⁴.

“Professor Scholem schrieb weiter:

"Ein anderer, der den Durchgang nach Esau fand, war der Zauberer Bileam. 'Esau' gehört zum Reich des guten Gottes, in dem die Macht des Todes zunichte gemacht wurde, und es ist auch der Wohnort der 'Jungfrau', die in den biblischen Geschichten

über Jakob Rachel genannt wird und anderswo als 'bekannt' ist. die schöne Jungfrau, die keine Augen hat. "Sie ist es, die der wahre Messias ist (der entgegen der traditionellen Meinung kein Mann sein kann) und ihr" alle Waffen des Königs werden übergeben", denn sie ist auch die begehrte "Göttliche Weisheit" oder Sophia, die dazu bestimmt ist, den Platz des Todes als eine der drei "Herrscher der Welt" einzunehmen. Derzeit ist sie jedoch in einer Burg versteckt und vor den Augen aller Lebewesen geschützt. ... Wieder ist sie die 'heilige Schlange', die den Garten bewacht, und wer fragte, was die Schlange im Paradies tat, verriet einfach seine Unwissenheit.⁵⁴

DER JÜDISCHE MESSIAH, SABBATAI SEVI

Sabbatai Sevi wurde 1626 in einer jüdischen Familie in der Stadt Smyrna in der heutigen Türkei geboren. Sein Vater war ein bekannter Geschäftsmann im türkischen Reich und ziemlich reich. Sabbatai wurde in Business ausgebildet und studierte, um Rabbiner zu werden. Während seines Studiums bei einigen Meisterrabbinern wurde er ein Gelehrter des Talmud und der jüdischen Kultur, war aber auch in die kabbalistische Lehre verwickelt, die zu dieser Zeit sehr stark geworden war,

¹ Gershom Scholem, THE MESSIANIC IDEA IN JUDAISM AND OTHER ESSAYS ON JEWISH SPIRITUALITY, 1971, p.105

¹ Ibid, p132

und wurde schließlich der Führer in der messianischen Bewegung des kabbalistischen Systems. Wir haben bereits erfahren, dass die Nummer „666“ eine heilige Nummer in der Kabbala ist, und es war die Nummer / der Name, mit der König Salomo identifiziert wurde. Als Sabbatai zu predigen begann, dass er der inkarnierte Messias sei, sagte er seinen Anhängern, dass er sich 1666 der Welt offenbaren, seine Rolle als „Messias der Welt“ übernehmen und aus Jerusalem ausschließen würde. Als Sabbatai 1666 seine Proklamation machte, wurde er von der türkischen Regierung verhaftet und erhielt die Wahl, zum Islam zu konvertieren oder hingerichtet zu werden. Er wählte den muslimischen Glauben. Sabbatai traf einen anderen jüdischen Rabbiner namens Nathan Gaza, der schließlich als Prophet von Sabbatai bekannt wurde. Er half Sabbatai, die Lehren der Kabbala weiterzuentwickeln, und schrieb sie auf, um sie an das Leben von Sabbatai anzupassen. Von Nathan erfuhren wir mehr über die Geheimlehre der Kabbala, die seit den Tagen König Salomos seit Jahrhunderten weitergegeben wurde. Scholem schreibt: „...Nathan zufolge besteht eine gewisse Beziehung zwischen dem Messias und dem Verlauf all jener inneren Prozesse, von denen ich in der letzten Vorlesung gesprochen habe: Tsimtsum, Shevirah und Tikkun. Zu Beginn des kosmischen Prozesses zog En-Sof sein Licht in sich zurück, und dort entstand der ursprüngliche Raum im Zentrum von En-Sof, in dem alle Welten geboren werden...“ "Tsimtsum" ist ein hebräisches Wort, das ursprünglich Konzentration oder Kontraktion bedeutet, aber in der Kabbala bedeutet es Rückzug. Die Kabbala lehrt, dass Gott sich in sich zurückgezogen und einen leeren Raum geschaffen hat, in dem er sich als Schöpfer offenbaren kann. "Shevirah Ha-Kelim" ist ein weiterer hebräischer Ausdruck, der sich auf das Brechen eines Gefäßes bezieht. "En-Sof" ist auch hebräisch und bedeutet das unendliche Wesen. "Tikkun" auf Hebräisch bedeutet Ausbessern oder Wiedergutmachung. Kabbalisten glauben, dass Gott sich zu gegebener Zeit als Gefäß brechen wird, indem er als Messias hervorkommt und alle Dinge wieder zu sich selbst zurückbringt, indem er den leeren Raum schließt, den er geschaffen hat.

¹ Gershom Scholem, MAJOR TRENDS IN JEWISH MYSTICISM, 1961, p.297

Scholem fährt in seinem Buch fort:

*„... Dieser ursprüngliche Raum ist voller formloser, hylischer Kräfte, der Kelipoth. Der Prozess der Welt besteht darin, diesen formlosen Kräften Gestalt zu geben und daraus etwas zu machen. Solange dies nicht getan wurde, ist der Urraum und insbesondere sein unterer Teil die Hochburg der Dunkelheit und des Bösen. Es ist die „Tiefe des großen Abgrunds“, in der die dämonischen Mächte ihren Wohnsitz haben. Als nach dem Brechen der Gefäße einige Funken des göttlichen Lichts, die von En-Sof ausstrahlten, um Formen und Gestalten im Urraum zu erschaffen, in den Abgrund fielen, **fiel auch die Seele des Messias, die darin eingebettet war ursprüngliches göttliches Licht. Seit Beginn der Schöpfung hatte diese Seele in der Tiefe des großen Abgrunds gewohnt, der im Gefängnis des Kelipoth, dem Reich der Dunkelheit, festgehalten wurde.** Zusammen mit dieser heiligsten Seele am Grund des Abgrunds leben die „Schlangen“, die sie quälen und versuchen, sie zu verführen. Diesen 'Schlangen' wird die 'heilige Schlange' gegeben, über die der Messias ist ... Nur in dem Maße, in dem der Prozess des Tikkun der ganzen Welt die Auswahl von Gut und Böse in der Tiefe des Urraums bewirkt, ist die Seele des Messias wurde von ihrer Knechtschaft befreit. Wenn der Prozess der Vollkommenheit abgeschlossen ist, an dem diese Seele in ihrem "Gefängnis" arbeitet und für den sie mit den "Schlangen" oder "Drachen" kämpft, wird dies jedoch vor dem Ende des Tikkun sein im Allgemeinen - die Seele des Messias wird ihr Gefängnis verlassen und sich der Welt in jeder irdischen Inkarnation offenbaren...⁷“*

HEZEKIAH WUSSTE ÜBER DIE SCHLANGE

König Hiskia hatte die heiligen Schriften aus dem Alten Testament gelesen und verstanden, dass das, was Mose in fünf Büchern niedergeschrieben hatte, nicht dasselbe war, was König Salomo in seinem kabbalistischen System entwickelt hatte. Er wusste, dass das System ein Greuel war, der von Satan verursacht wurde, und durch die Zerstörung der dreisten Schlange und aller Altäre hoffte Hiskia, dass diese falsche Lehre zerstört werden würde, aber sie wurde nach seinem Tod von seinem Sohn Manasse wiederbelebt, der dazu beitrug, sie noch weiter zu verbreiten.

„Manasse war zwölf Jahre alt, da er König ward, und regierte fünfundfünfzig Jahre zu Jerusalem. Seine Mutter hieß Hephzibah. Und er tat, was dem HERRN übel gefiel, nach den Greueln der Heiden, die der HERR vor den Kinder Israel vertrieben hatte, und baute wieder Höhen, die sein Vater Hiskia hatte zerstört, und richtete dem Baal Altäre auf und machte ein Ascherabild, wie Ahab, der König Israels, getan hatte, und betete an alles Heer des Himmels und diente ihnen. Und baute Altäre im Hause des HERRN, davon der HERR gesagt hatte: Ich will meinen Namen zu Jerusalem setzen; und er baute allem Heer des Himmels Altäre in beiden Höfen am Hause des HERRN. Und ließ seinen Sohn durchs Feuer gehen und achtete auf Vogelgeschrei und Zeichen und hielt Wahrsager und Zeichendeuter und tat des viel, das dem HERRN übel gefiel, ihn zu erzürnen. (2. Könige 21:1-6).

Die Verehrung der heiligen Schlange spielt eine zentrale Rolle im kabbalistischen / talmudischen System des Judentums. Dies war eine bekannte Tatsache unter den Menschen, die im Land Israel lebten, als Jesus auf der Erde wandelte, aber aus irgendeinem Grund wurde es vor der christlichen Kirche verborgen und es wird sehr wenig darüber gesagt, obwohl sowohl Johannes der Täufer als auch Jesus bestätigte dies:

¹ Ibid, p.297

⁵ Da ging zu ihm hinaus die Stadt Jerusalem und das ganze jüdische Land und alle Länder an dem Jordan

⁶ und ließen sich taufen von ihm im Jordan und bekannten ihre Sünden.

⁷ Als er nun viele Pharisäer und Sadduzäer sah zu seiner Taufe kommen, sprach er zu ihnen: Ihr Otterngezüchte, wer hat denn euch gewiesen, daß ihr dem künftigen Zorn entrinnen werdet?

⁸ Sehet zu, tut rechtschaffene Frucht der Buße!

⁹ Denket nur nicht, daß ihr bei euch wollt sagen: Wir haben Abraham zum Vater. Ich sage euch: Gott vermag dem Abraham aus diesen Steinen Kinder zu erwecken.

¹⁰ Es ist schon die Axt den Bäumen an die Wurzel gelegt. Darum, welcher Baum nicht gute Frucht bringt, wird abgehauen und ins Feuer geworfen. (Matthäus 3: 5-10)

„²⁴ Aber die Pharisäer, da sie es hörten, sprachen sie: Er treibt die Teufel nicht anders aus denn durch Beelzebub, der Teufel Obersten.

²⁵ Jesus kannte aber ihre Gedanken und sprach zu ihnen: Ein jegliches Reich, so es mit sich selbst uneins wird, das wird wüst; und eine jegliche Stadt oder Haus, so es mit sich selbst uneins wird, kann's nicht bestehen.

²⁶ So denn ein Satan den andern austreibt, so muß er mit sich selbst uneins sein; wie kann denn sein Reich bestehen?

²⁷ So ich aber die Teufel durch Beelzebub austreibe, durch wen treiben sie eure Kinder aus? Darum werden sie eure Richter sein.

²⁸ So ich aber die Teufel durch den Geist Gottes austreibe, so ist ja das Reich Gottes zu euch gekommen.

²⁹ Oder wie kann jemand in eines Starken Haus gehen und ihm seinen Hausrat rauben, es sei denn, daß er zuvor den Starken binde und alsdann ihm sein Haus beraube?

³⁰ Wer nicht mit mir ist, der ist wider mich; und wer nicht mit mir sammelt, der zerstreut.

³¹ Darum sage ich euch: Alle Sünde und Lästerung wird den Menschen vergeben; aber die Lästerung wider den Geist wird den Menschen nicht vergeben.

³² Und wer etwas redet wider des Menschen Sohn, dem wird es vergeben; aber wer etwas redet wider den Heiligen Geist, dem wird's nicht vergeben, weder in dieser noch in jener Welt.

³³ Setzt entweder einen guten Baum, so wird die Frucht gut; oder setzt einen faulen Baum, so wird die Frucht faul. Denn an der Frucht erkennt man den Baum.

³⁴ Ihr Otterngezüchte, wie könnt ihr Gutes reden, dieweil ihr böse seid? Wes das Herz voll ist, des geht der Mund über. (Matthäus 12: 24-34)

In der Offenbarung griff Jesus das kabbalistische System unverblümt und offen an und nannte es die Synagoge des Satans:

"Ich kenne deine Werke und Trübsal und Armut (aber du bist reich) und ich kenne die Gotteslästerung von ihnen, die sagen, dass sie Juden sind und nicht, sondern die Synagoge des Satans." (Offenbarung 2: 9)

„Siehe, ich werde sie aus der Synagoge Satans machen, die sagen, sie sind Juden und sind es nicht, aber lügen; Siehe, ich werde sie dazu bringen, vor deinen Füßen zu kommen und anzubeten und zu wissen, dass ich dich geliebt habe.“ (Offenbarung 3: 9)

EINLÖSUNG NACH KABBALAH

Kabbalistische Denker glauben, dass Gott, wenn er von Punkt A nach Punkt C gehen will, aber in Punkt B stecken bleibt, sich entweder von B befreien muss oder jemand anderes ihm helfen muss. Laut dem Kabbalisten ist Gott verwirrt, wo er aus einem männlichen und einem weiblichen Wesen besteht. Vergleichen Sie dies mit der Yin- und Yang-Lehre in der chinesischen Religion des Taoismus: Yang ist die positive Kraft von Gut, Licht, Leben und Männlichkeit, während Yin die negative Essenz von Böse, Tod und Weiblichkeit ist. En-Sof ist der männliche Teil Gottes, der sich in sich zurückzieht und ein Vakuum in seiner eigenen Struktur schafft, das sie "Kelipoth" oder "Abgrund" nennen. Der weibliche Teil Gottes fällt in dieses „Loch“ (Kelipoth) und nimmt die Form der „Heiligen Schlange“ an. Umgeben von bösen Geistern ist sie zu jeder Zeit in Versuchung, versucht aber gleichzeitig, sich frei zu machen, um aus dem Loch herauszuklettern und sich als „Messias“ auf der Erde zu etablieren. Die Erde ist Teil der Schöpfung, und die Schöpfung schwebt in dem Vakuum, das Gott geschaffen hat. Inzwischen hat En-Sof Menschen auf der Erde geschaffen, die in der Lage sind, die heilige Schlange freizulassen und auf die Erde zu bringen, aber nur diejenigen, die in den Geheimnissen der Kabbala geschult sind, können helfen. Die Kabbalisten haben zwei Möglichkeiten, um dieses Ziel zu erreichen:

- 1) Alles Böse auf der Erde zu zerstören und es total gut zu machen.
- 2) Alles Gute auf der Erde zu zerstören und es total böse zu machen.

Es ist schwieriger, alles gut zu machen, und so wurde der zweite Weg gewählt, um alle Güte auf der Erde zu zerstören, und dies durch Bezugnahme auf zwei Verse aus der Bibel unterstützt:

"Es ist Zeit dass der Herr dazutue, denn sie haben dein Gesetz zerrissen." (Psalm 119: 126)

Denn der HERR wird aufmachen wie auf dem Berg Perazim, und zürnen wie im Tal Gibeon, dass er sein Werk vollbringe, auf eine fremde Weise und dass er seine Arbeit tue auf seltsame Weise.“ (Jesaja 28:21)

Es war Jacob Frank (1726-1791), ein jüdischer Rabbiner und Führer der kabbalistischen Bewegung, zuerst in Polen und später in Deutschland, der diese Theologie in ihre moderne Form brachte. Hier ist eine Zusammenfassung der fünf Punkte:

1. Der Glaube an den notwendigen Abfall vom Messias und die sakramentale Natur des Abstiegs in das Reich des Kelipoth.
2. Der Glaube, dass der „Gläubige“ nicht so sein darf, wie er wirklich ist.

3. Der Glaube, dass die Torah (die fünf Bücher Mose) von Azilut (Emanation oder Herauskommen) durch die Verletzung der Torah von Beriah (Schöpfungsgeschichte) beachtet werden muss. [Nach dem kabbalistischen Denken, wie es von denjenigen gelehrt wird, die der Schule von Safed (einer kleinen Stadt am Seeufer von Galiläa) folgen, glauben sie, dass die fünf Bücher Mose zwei Interpretationen haben. Der erste ist der „Azilut“ (überirdisch, göttlich, himmlisch) und der zweite ist der „Beriah“ (Schöpfung selbst), der sich auf einer niedrigeren Ebene befindet.]

4. Der Glaube, dass die erste Ursache und der Gott Israels nicht dasselbe sind - der erstere ist der Gott der rationalen Philosophie - der letztere der Gott der Religion.

5. Der Glaube an drei Hypostasen (Substanz, Essenz) der Gottheit (der Glaube, dass die Gottheit aus drei Wesen besteht, der Dreifaltigkeit), die alle in menschlicher Form inkarniert wurden oder werden.

WAS ES IN PRAKTISCHEN BEDINGUNGEN BEDEUTET

Kabbalisten glauben, dass der zukünftige Messias kein sündenloses Leben auf dieser Erde führen wird, sondern das bestmögliche sündige Leben führen und sich selbst zum Abfall vom Glauben degradieren wird. Diese Lehre verstößt völlig gegen das, was das Alte und das Neue Testament über den Messias und seine Eigenschaften lehren. Jesus von Nazareth war das Gegenteil zum Messias der Kabbala. Er wurde von einer Jungfrau geboren, die vom Heiligen Geist imprägniert wurde, göttliches sündloses Blut in seinen Adern hatte, ein sündloses Leben auf dieser Erde führte und auf Golgatha starb, um zu bezahlen für die Sünden aller Menschen. Er starb nicht am Kreuz, um eine „Schlange aus dem bodenlosen Abgrund“ zu holen. Jesus stand am dritten Tag aus dem Grab auf und sitzt jetzt zur Rechten des Vaters im Himmel. Es ist sehr wichtig zu verstehen, dass es das jüdische kabbalistische / talmudische System sein wird, das den Antichristen hervorbringen wird. Gott prophezeite dieses Ereignis durch den Propheten Daniel, der fünfhundert Jahre vor der Geburt Christi lebte:

³⁶ Und der König wird tun, was er will, und wird sich erheben und aufwerfen wider alles, was Gott ist; und wider den Gott aller Götter wird er greulich reden; und es wird ihm gelingen, bis der Zorn aus sei; denn es muß geschehen, was beschlossen ist.

³⁷ Und die Götter seiner Väter wird er nicht achten; er wird weder Frauenliebe noch irgend eines Gottes achten; denn er wird sich wider alles aufwerfen.

³⁸ Aber anstatt dessen wird er den Gott der Festungen ehren; denn er wird einen Gott, davon seine Väter nichts gewußt haben, ehren mit Gold, Silber, Edelsteinen und Kleinoden

³⁹ und wird denen, so ihm helfen die Festungen stärken mit dem fremden Gott, den er erwählt hat, große Ehre tun und sie zu Herren machen über große Güter und ihnen das Land zum Lohn austeilen.“ (Daniel 11:36-39)

Kabbalistische Gläubige werden niemals gestehen, dass sie Anhänger der Kabbala sind. Stattdessen werden sie Lügen zu einer „Zuflucht“ machen. Nach den Lehren von Jacob Frank konvertierten viele Juden öffentlich zur Religion des Landes, in dem sie lebten. Es wurde sehr

beliebt für polnische und italienische Juden, offen zum römisch-katholischen Glauben zu konvertieren, und Tausende von Juden, die in anderen katholischen Nationen lebten, folgten ihm. In Russland konvertierten sie zur russisch-orthodoxen Kirche, in Norddeutschland wurden sie Protestanten (der Vater von Karl Marx war der bekannteste) und in den muslimischen Nationen konvertierten sie zum Islam. Sie dienten Gott, indem sie logen und sündigten, solange sie ihren Abfall vom Glauben auf ihrem Sterbebett gestanden und zum Judentum zurückkehrten.

Nur wenn ein kabbalistischer Jude das Gesetz Gottes bricht, kann er Gott dienen und in der Zukunft ewiges Leben erhalten. Deshalb bemühen sie sich sehr, zu sündigen und ebenso viele andere zur Sünde zu führen. Dies kann auch im Talmud gesehen werden, wo Inzest, Unzucht, Ehebruch usw. als Tugenden gefördert werden und etwas zu wünschen übrig lässt. Jeder Student, der es ernst meint, die Wahrheit zu finden, wird feststellen, dass die jüdische Gemeinde im Exil in Babylon am schlimmsten erniedrigt wurde. Die meisten Menschen in Jerusalem wurden 604 v. Chr. Gefangen genommen. und nach Babylon gebracht und die Mehrheit beschloss, nicht in das Land Kanaan zurückzukehren, als Esra nach 70 Jahren in Knechtschaft versuchte, sie herauszuführen. Die jüdische Kolonie dort wurde sehr groß und ihre Zahl überstieg zur Zeit Christi eine Million. Sie kontrollierten einen Großteil dieser Region bis etwa 1600 v. Chr., Als die Muslime viele von ihnen vertrieben und sie nach Russland, Europa und Nordafrika zwangen. Die Greuel und Greuel, die diese Juden praktizierten, waren denen von König Salomo sehr ähnlich.

GOTTES PROPHETEN DONNERTEN GEGEN DIE KABBALAH

Der Prophet Jesaja lebte etwa 700 Jahre vor Christus und lehnte die Lehren der Kabbala ab. Die meisten Pastoren und Christen verstehen dies heute nicht, wenn sie das Buch Jesaja lesen, weil sie keine Kenntnis davon haben, was in Israel vor sich ging, und daher nicht verstehen, gegen was Jesaja sprach. Infolgedessen verwenden sie einige seiner Passagen und versuchen, eine Botschaft zu predigen, die der Prophet nie beabsichtigt hat. Es ist unmöglich zu verstehen, was Jesaja gesagt hat, wenn Sie Folgendes nicht verstehen:

- ❖ Die Kabbalisten versuchen, Gott durch Sünde zu dienen.
- ❖ Sie werden alles umkehren, indem sie das Böse gut und das Gute böse nennen.
- ❖ Sie versuchen, die Rückkehr ihres Messias zu beschleunigen, indem sie massiv sündigen.

Vers 16 widerspricht diesen Überzeugungen direkt, indem er verkündet, dass der Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs seinen Thron und Messias in Gerechtigkeit und nicht in Sünde errichten wird!

¹³Darum wird mein Volk müssen weggeführt werden unversehens, und werden seine Herrlichen Hunger leiden und sein Pöbel Durst leiden.

¹⁴Daher hat die Hölle den Schlund weit aufgesperrt und den Rachen aufgetan ohne Maß, daß hinunterfahren beide, ihre Herrlichen und der Pöbel, ihre Reichen und Fröhlichen;

¹⁵ daß jedermann sich bücken müsse und jedermann gedemütigt werde und die Augen der Hoffärtigen gedemütigt werden,

¹⁶ aber der HERR Zebaoth erhöht werde im Recht und Gott, der Heilige, geheiligt werde in Gerechtigkeit.

¹⁷ Da werden die Lämmer sich weiden an jener Statt, und Fremdlinge werden sich nähren in den Wüstungen der Fetten.

¹⁸ Weh denen, die am Unrecht ziehen mit Stricken der Lüge und an der Sünde mit Wagenseilen

¹⁹ und sprechen: Laß eilend und bald kommen sein Werk, daß wir's sehen; laß herfahren und kommen den Anschlag des Heiligen in Israel, daß wir's innwerden.

²⁰ Weh denen, die Böses gut und Gutes böse heißen, die aus Finsternis Licht und aus Licht Finsternis machen, die aus sauer süß und aus süß sauer machen!

²¹ Weh denen, die bei sich selbst weise sind und halten sich selbst für klug!

²² Weh denen, die Helden sind, Wein zu saufen, und Krieger in Völlerei;

²³ die den Gottlosen gerechtsprechen um Geschenke willen und das Recht der Gerechten von ihnen wenden!“ (Jesaja 5: 13-23)

Kabbalisten haben in den letzten 2.900 Jahren von ihren Anhängern einen Eid auf den Tod verlangt. Dieser Brauch ist Teil jeder geheimen okkulten Gesellschaft, einschließlich der Freimaurerei, der Bruderschaften, der Satanisten, der Hexen, der religiösen Kulte und der Mormonen. Gott lehnt alle Bündnisse mit dem Tod ab; Schauen Sie sich diese Passage des Propheten Jesaja an:

¹⁴ So höret nun des HERRN Wort, ihr Spötter, die ihr herrschet über dies Volk, das zu Jerusalem ist.

¹⁵ Denn ihr sprecht: Wir haben mit dem Tod einen Bund und mit der Hölle einen Vertrag gemacht; wenn eine Flut dahergeht, wird sie uns nicht treffen; denn wir haben die Lüge zu unsrer Zuflucht und Heuchelei zu unserm Schirm gemacht.

¹⁶ Darum spricht der HERR HERR: Siehe, ich lege in Zion einen Grundstein, einen bewährten Stein, einen köstlichen Eckstein, der wohl gegründet ist. Wer glaubt, der flieht nicht.

¹⁷ Und ich will das Recht zur Richtschnur und die Gerechtigkeit zum Gericht machen; so wird der Hagel die falsche Zuflucht wegtreiben, und Wasser sollen den Schirm wegschwemmen,

¹⁸ daß euer Bund mit dem Tode los werde und euer Vertrag mit der Hölle nicht bestehe. Und wenn eine Flut dahergeht, wird sie euch zertreten; sobald sie dahergeht, wird sie euch wegnehmen. (Jesaja 28: 14-18)

Jesaja erklärte in den Versen 16 und 17 das genaue Gegenteil der Lehren des Kabbalisten, als er sagte, das Kommen des Messias komme vom lebendigen Gott. Es wird ein Eckpfeiler sein und es wird mit Gericht und Gerechtigkeit geschehen! Etwa

200 Jahre später donnerte der Prophet Jeremia, dass das Volk Israel zwei Sünden begangen habe, als es Gott verlassen und sein eigenes System erfunden habe.

„Seid erstaunt darüber, ihr Himmel, und fürchtet euch schrecklich, seid sehr trostlos, spricht der Herr. Denn mein Volk hat zwei Übel begangen; Sie haben mir den Brunnen lebendigen Wassers verlassen und sie aus Zisternen gehauen, zerbrochenen Zisternen, die kein Wasser halten können.“ (Jeremia 2: 12-13)

Gott rief sein Volk immer wieder an, als er versuchte, die Stadt Jerusalem vor dem Fall der Babylonier zu bewahren:

¹ Dies ist das Wort, welches geschah zu Jeremia vom HERRN, und sprach:

² Tritt ins Tor im Hause des HERRN und predige daselbst dies Wort und sprich: Höret des HERRN Wort, ihr alle von Juda, die ihr zu diesen Toren eingehet, den HERRN anzubeten!

³ So spricht der HERR Zebaoth, der Gott Israels: Bessert euer Leben und Wesen, so will ich bei euch wohnen an diesem Ort.

⁴ Verlaßt euch nicht auf die Lügen, wenn sie sagen: Hier ist des HERRN Tempel, hier ist des HERRN Tempel, hier ist des HERRN Tempel!

⁵ sondern bessert euer Leben und Wesen, daß ihr recht tut einer gegen den andern

⁶ und den Fremdlingen, Waisen und Witwen keine Gewalt tut und nicht unschuldiges Blut vergießt an diesem Ort, und folgt nicht nach andern Göttern zu eurem eigenen Schaden:

⁷ so will ich immer und ewiglich bei euch wohnen an diesem Ort, in dem Lande, das ich euren Vätern gegeben habe.

⁸ Aber nun verlasset ihr euch auf Lügen, die nichts nütze sind.

⁹ Daneben seid ihr Diebe, Mörder, Ehebrecher und Meineidige und räuchert dem Baal und folgt fremden Göttern nach, die ihr nicht kennt.

¹⁰ Darnach kommt ihr dann und tretet vor mich in diesem Hause, das nach meinem Namen genannt ist, und sprecht: Es hat keine Not mit uns, weil wir solche Greuel tun.

¹¹ Haltet ihr denn dies Haus, das nach meinem Namen genannt ist, für eine Mördergrube? Siehe, ich sehe es wohl, spricht der HERR.» (Jeremia 7: 1-11)

Aber das Volk lehnte ab und verehrte weiterhin die Königin des Himmels, die der weibliche Teil des kabbalistischen Gottes ist:

¹³ Weil ihr denn alle solche Stücke treibt, spricht der HERR, und ich stets euch predigen lasse, und ihr wollt nicht hören, ich rufe euch, und ihr wollt nicht antworten:

¹⁴ so will ich dem Hause, das nach meinem Namen genannt ist, darauf ihr euch verlaßt, und den Ort, den ich euren Vätern gegeben habe, eben tun, wie ich zu Silo getan habe,

¹⁵ und will euch von meinem Angesicht wegwerfen, wie ich weggeworfen habe alle eure Brüder, den ganzen Samen Ephraims.

¹⁶ Und du sollst für dies Volk nicht bitten und sollst für sie keine Klage noch Gebet vorbringen, auch nicht sie vertreten vor mir; denn ich will dich nicht hören.

¹⁷ Denn siehst du nicht, was sie tun in den Städten Juda's und auf den Gassen zu Jerusalem?

¹⁸ Die Kinder lesen Holz, so zünden die Väter das Feuer an, und die Weiber kneten den Teig, daß sie der Himmelskönigin Kuchen backen, und geben Trankopfer den fremden Göttern, daß sie mir Verdruß tun.

¹⁹ Aber sie sollen nicht mir damit, spricht der HERR, sondern sich selbst Verdruß tun und müssen zu Schanden werden.

²⁰ Darum spricht der HERR HERR: Siehe, mein Zorn und mein Grimm ist ausgeschüttet über diesen Ort, über Menschen und Vieh, über Bäume auf dem Felde und über die Früchte des Landes; und der soll brennen, daß niemand löschen kann.“
(Jeremia 7: 13-20)

Jeremiah kam mit einer sehr starken Warnung heraus:

⁹ Und der HERR sprach zu mir: Ich weiß wohl, wie sie in Juda und zu Jerusalem sich rotten.

¹⁰ Sie kehren sich eben zu den Sünden ihrer Väter, die vormals waren, welche auch nicht gehorchen wollten meinen Worten und folgten auch andern Göttern nach und dienten ihnen. Also hat das Haus Israel und das Haus Juda meinen Bund gebrochen, den ich mit ihren Vätern gemacht habe.

¹¹ Darum siehe, spricht der HERR, ich will ein Unglück über sie gehen lassen, dem sie nicht sollen entgehen können; und wenn sie zu mir Schreien, will ich sie nicht hören.“
(Jeremia 11: 9-11)

Der Prophet Hesekiel lebte zur gleichen Zeit wie Jeremia, operierte jedoch in Babylon und erhielt die gleiche Botschaft, dass es in Jerusalem eine Verschwörung gab. ²³ Und des HERRN Wort geschah zu mir und sprach:

²⁴ «Du Menschenkind, sprich zu ihnen: Du bist ein Land, das nicht zu reinigen ist, wie eines, das nicht beregnet wird zur Zeit des Zorns.

²⁵ Die Propheten, so darin sind, haben sich gerottet, die Seelen zu fressen wie ein brüllender Löwe, wenn er raubt; sie reißen Gut und Geld an sich und machen der Witwen viel darin.

²⁶ Ihre Priester verkehren mein Gesetz freventlich und entheiligen mein Heiligtum; sie halten unter dem Heiligen und Unheiligen keinen Unterschied und lehren nicht, was rein oder unrein sei, und warten meiner Sabbate nicht, und ich werde unter ihnen entheiligt.

²⁷ Ihre Fürsten sind darin wie die reißenden Wölfe, Blut zu vergießen und Seelen umzubringen um ihres Geizes willen.

²⁸ Und ihre Propheten tünchen ihnen mit losem Kalk, predigen loses Gerede und weissagen ihnen Lügen und sagen: "So spricht der HERR HERR", so es doch der HERR nicht geredet hat.

²⁹ Das Volk im Lande übt Gewalt; sie rauben getrost und schinden die Armen und Elenden und tun den Fremdlingen Gewalt und Unrecht.

³⁰ Ich suchte unter ihnen, ob jemand sich zur Mauer machte und wider den Riß stünde vor mir für das Land, daß ich's nicht verderbte; aber ich fand keinen.

³¹ Darum schüttete ich meinen Zorn über sie, und mit dem Feuer meines Grimmes machte ich ihnen ein Ende und gab ihnen also ihren Verdienst auf ihren Kopf, spricht der HERR HERR.“ (Hesekiel 22: 23-31)

DIE ERSTE KRAFTPROBE IN JERUSALEM

Gott sandte seinen eingeborenen Sohn in die Höhle der Missetat, die Stadt Jerusalem. Jesus hielt das Urteil über das kabbalistische System nicht zurück, sondern riss es direkt hinein und nannte es das, was es war, eine Höllenreligion.

„¹³ Weh euch, Schriftgelehrte und Pharisäer, ihr Heuchler, die ihr das Himmelreich zuschließt vor den Menschen! Ihr kommt nicht hinein, und die hinein wollen, laßt ihr nicht hineingehen.

¹⁴ Weh euch, Schriftgelehrte und Pharisäer, ihr Heuchler, die ihr der Witwen Häuser fresset und wendet lange Gebete vor! Darum werdet ihr desto mehr Verdammnis empfangen.

¹⁵ Weh euch, Schriftgelehrte und Pharisäer, ihr Heuchler, die ihr Land und Wasser umziehet, daß ihr einen Judengenossen macht; und wenn er's geworden ist, macht ihr aus ihm ein Kind der Hölle, zwiefältig mehr denn ihr seid!

¹⁶ Weh euch, verblendete Leiter, die ihr sagt: "Wer da schwört bei dem Tempel, das ist nichts; wer aber schwört bei dem Gold am Tempel, der ist's schuldig."

¹⁷ Ihr Narren und Blinden! Was ist größer: das Gold oder der Tempel, der das Gold heiligt?

¹⁸ "Wer da schwört bei dem Altar, das ist nichts; wer aber schwört bei dem Opfer, das darauf ist, der ist's schuldig."

¹⁹ Ihr Narren und Blinden! Was ist größer: das Opfer oder der Altar, der das Opfer heiligt?

²⁰ Darum, wer da schwört bei dem Altar, der schwört bei demselben und bei allem, was darauf ist.

²¹ Und wer da schwört bei dem Tempel, der schwört bei demselben und bei dem, der darin wohnt.

²² Und wer da schwört bei dem Himmel, der schwört bei dem Stuhl Gottes und bei dem, der darauf sitzt.

²³ Weh euch, Schriftgelehrte und Pharisäer, ihr Heuchler, die ihr verzehntet die Minze, Dill und Kümmel, und laßt dahinten das Schwerste im Gesetz, nämlich das Gericht, die Barmherzigkeit und den Glauben! Dies soll man tun und jenes nicht lassen.

²⁴ Ihr verblendeten Leiter, die ihr Mücken seihet und Kamele verschluckt!

²⁵ Weh euch, Schriftgelehrte und Pharisäer, ihr Heuchler, die ihr die Becher und Schüsseln auswendig reinlich haltet, inwendig aber ist's voll Raubes und Fraßes!

²⁶ Du blinder Pharisäer, reinige zum ersten das Inwendige an Becher und Schüssel, auf das auch das Auswendige rein werde!

²⁷ Weh euch, Schriftgelehrte und Pharisäer, ihr Heuchler, die ihr gleich seid wie die übertünchten Gräber, welche auswendig hübsch scheinen, aber inwendig sind sie voller Totengebeine und alles Unflats!

²⁸ Also auch ihr: von außen scheint ihr den Menschen fromm, aber inwendig seid ihr voller Heuchelei und Untugend.

²⁹ Weh euch, Schriftgelehrte und Pharisäer, ihr Heuchler, die ihr der Propheten Gräber baut und schmücket der Gerechten Gräber

³⁰ und sprecht: Wären wir zu unsrer Väter Zeiten gewesen, so wollten wir nicht teilhaftig sein mit ihnen an der Propheten Blut!

³¹ So gebt ihr über euch selbst Zeugnis, daß ihr Kinder seid derer, die die Propheten getötet haben.

³² Wohlan, erfüllet auch ihr das Maß eurer Väter!

³³ Ihr Schlangen und Otterngezücht! wie wollt ihr der höllischen Verdammnis entrinnen?“ (Matthäus 23: 13-33)

Dies passte nicht gut zu den kabbalistischen Führern in Jerusalem und ihre Gedanken wandten sich der Ermordung von Jesus, dem Sohn Gottes, zu.

¹Und es begab sich, da Jesus alle diese Reden vollendet hatte, sprach er zu seinen Jüngern:

² Ihr wisset, daß nach zwei Tagen Ostern wird; und des Menschen Sohn wird überantwortet werden, daß er gekreuzigt werde.

³ Da versammelten sich die Hohenpriester und Schriftgelehrten und die Ältesten im Volk in den Palast des Hohenpriesters, der da hieß Kaiphas,

⁴ und hielten Rat, wie sie Jesus mit List griffen und töteten.

⁵ Sie sprachen aber: Ja nicht auf das Fest, auf daß nicht ein Aufruhr werde im Volk! (Matthäus 26: 1-5)

Viele Christen haben sich gefragt, warum Judas Iscariot Jesus verraten hat, nachdem er alle Wunder gesehen und die Kraft erhalten hatte, Dämonen zu heilen und auszutreiben. Hier ist was ich glaube. Judas muss als Kabbalist erzogen worden sein und freute sich über die Kraft, die Jesus zeigte. Aber nach drei Jahren hatte Jesus die Römer noch nicht aus Israel vertrieben und seine Herrschaft aufgenommen, und so beschloss Judas, Jesus zu einer Kraftprobe zu zwingen. Wenn er wirklich der Sohn Gottes wäre und von den religiösen Führern gefangen genommen würde, würde dies Jesus zwingen, seine Macht zu zeigen und das Königreich einzubringen.

“⁴⁷ Und als er noch redete, siehe, da kam Judas, der Zwölf einer, und mit ihm eine große Schar, mit Schwertern und mit Stangen, von den Hohenpriestern und Ältesten des Volks.

⁴⁸ Und der Verräter hatte ihnen ein Zeichen gegeben und gesagt: Welchen ich küssen werde, der ist's; den greifet.

⁴⁹ Und alsbald trat er zu Jesus und sprach: Gegrüßet seist du, Rabbi! und küßte ihn.

⁵⁰ Jesus aber sprach zu ihm: Mein Freund, warum bist du gekommen? Da traten sie hinzu und legten die Hände an Jesus und griffen ihn.» (Matthäus 26: 47-50)

Judas verlor alle Hoffnung und beging Selbstmord, als er erkannte, dass sein Plan, Jesu Hand zu erzwingen, gescheitert war und dass er zum Tode verurteilt werden würde.

¹ «Des Morgens aber hielten alle Hohenpriester und die Ältesten des Volks einen Rat über Jesus, daß sie ihn töteten.

² Und banden ihn, führten ihn hin und überantworteten ihn dem Landpfleger Pontius Pilatus.

³ Da das sah Judas, der ihn verraten hatte, daß er verdammt war zum Tode, gereute es ihn, und brachte wieder die dreißig Silberlinge den Hohenpriestern und den Ältesten

⁴ und sprach: Ich habe übel getan, daß ich unschuldig Blut verraten habe.

⁵ Sie sprachen: Was geht uns das an? Da siehe du zu! Und er warf die Silberlinge in den Tempel, hob sich davon, ging hin und erhängte sich selbst.

⁶ Aber die Hohenpriester nahmen die Silberlinge und sprachen: Es taugt nicht, daß wir sie in den Gotteskasten legen, denn es ist Blutgeld.

⁷ Sie hielten aber einen Rat und kauften den Töpfersacker darum zum Begräbnis der Pilger.

⁸ Daher ist dieser Acker genannt der Blutacker bis auf den heutigen Tag.» (Matthäus 27:1-8)

Die jüdische Führung war entschlossen, Jesus zu töten, aber sie hatte nicht die politische Macht, dies zu tun. Deshalb übergaben sie ihn Pilatus, dem römischen Gouverneur, und forderten ihn auf, sein Amt zu nutzen, um Jesus zum Tode zu verurteilen.

¹ Und der ganze Haufe stand auf, und sie führten ihn vor Pilatus

² und fingen an, ihn zu verklagen, und sprachen: Diesen finden wir, daß er das Volk abwendet und verbietet, den Schoß dem Kaiser zu geben, und spricht, er sei ein König.

³ Pilatus aber fragte ihn und sprach: Bist du der Juden König? Er antwortete und sprach: Du sagst es.

⁴ **Pilatus sprach zu den Hohenpriestern und zum Volk: Ich finde keine Ursache an diesem Menschen.**

⁵ Sie aber hielten an und sprachen: Er hat das Volk erregt damit, daß er gelehrt hat hin und her im ganzen jüdischen Lande und hat in Galiläa angefangen bis hierher.

⁶ Da aber Pilatus Galiläa hörte, fragte er, ob er aus Galiläa wäre. (Lukas 23:1-6)

Als Pilatus feststellte, dass Jesus aus Galiläa stammte, versuchte er, aus dem Prozess herauszukommen, Jesus richten zu müssen, und übergab ihn Herodes.

⁷ Und als er vernahm, daß er unter des Herodes Obrigkeit gehörte, übersandte er ihn zu Herodes, welcher in den Tagen auch zu Jerusalem war.

⁸ Da aber Herodes Jesum sah, ward er sehr froh; denn er hätte ihn längst gern gesehen, denn er hatte viel von ihm gehört, und hoffte, er würde ein Zeichen von ihm sehen.

⁹ Und er fragte ihn mancherlei; er antwortete ihm aber nichts.

¹⁰ Die Hohenpriester aber und Schriftgelehrten standen und verklagten ihn hart.

¹¹ Aber Herodes mit seinem Hofgesinde verachtete und verspottete ihn, legte ihm ein weißes Kleid an und sandte ihn wieder zu Pilatus.

¹² Auf den Tag wurden Pilatus und Herodes Freunde miteinander; denn zuvor waren sie einander feind. (Lukas 23:7-12)

Herodes ging nicht auf die Situation ein und gab sie an Pilatus zurück, der versuchte, mit der jüdischen Führung zu argumentieren, aber sie waren entschlossen, dass Jesus hingerichtet werden musste.

¹³ Pilatus aber rief die Hohenpriester und die Obersten und das Volk zusammen

¹⁴ und sprach zu ihnen: Ihr habt diesen Menschen zu mir gebracht, als der das Volk abwende, und siehe, ich habe ihn vor euch verhört und finde an dem Menschen der Sache keine, deren ihr ihn beschuldiget;

¹⁵ Herodes auch nicht, denn ich habe euch zu ihm gesandt, und siehe, man hat nichts auf ihn gebracht, das des Todes wert sei.

¹⁶ Darum will ich ihn züchtigen und loslassen.

¹⁷ (Denn er mußte ihnen einen nach der Gewohnheit des Festes losgeben.)

¹⁸ Da schrie der ganze Haufe und sprach: Hinweg mit diesem und gib uns Barabbas los!

¹⁹ (welcher war um eines Aufruhrs, so in der Stadt geschehen war, und um eines Mordes willen ins Gefängnis geworfen.)

²⁰ Da rief Pilatus abermals ihnen zu und wollte Jesum loslassen.

²¹ Sie riefen aber und sprachen: Kreuzige, kreuzige ihn!

²² Er aber sprach zum drittenmal zu ihnen: Was hat denn dieser Übles getan? Ich finde keine Ursache des Todes an ihm; darum will ich ihn züchtigen und loslassen.

²³ Aber sie lagen ihm an mit großem Geschrei und forderten, daß er gekreuzigt würde. Und ihr und der Hohenpriester Geschrei nahm überhand. (Lukas 23:13-23)

Pilatus war ein wahrer Politiker, und als er erkannte, dass er nicht mit der jüdischen Führung argumentieren konnte, gab er den Befehl, Jesus zu kreuzigen, obwohl er wusste, dass Jesus nach römischem Recht unschuldig war.

²⁴ Pilatus aber urteilte, daß ihr Bitte geschähe,

²⁵ und ließ den los, der um Aufruhrs und Mordes willen war ins Gefängnis geworfen, um welchen sie baten; aber Jesum übergab er ihrem Willen.

²⁶ Und als sie ihn hinführten, ergriffen sie einen, Simon von Kyrene, der kam vom Felde, und legten das Kreuz auf ihn, daß er's Jesu nachtrüge.

²⁷ Es folgte ihm aber nach ein großer Haufe Volks und Weiber, die beklagten und beweinten ihn. (Lukas 23:24-27)

Die jüdische Führung wollte sicherstellen, dass Jesus getötet wird, und sie folgten ihm bis nach Golgatha, wo sie ihn verspotteten und beobachteten, wie er gekreuzigt wurde.

³⁵Und das Volk stand und sah zu. Und die Obersten samt ihnen spotteten sein und sprachen: Er hat anderen geholfen; er helfe sich selber, ist er Christus, der Auserwählte Gottes.

³⁶ Es verspotteten ihn auch die Kriegsknechte, traten zu ihm und brachten ihm Essig

³⁷ und sprachen: Bist du der Juden König, so helf dir selber!

³⁸ Es war aber auch oben über ihm geschrieben die Überschrift mit griechischen und lateinische und hebräischen Buchstaben: Dies ist der Juden König. (Lukas; 23:35-38)

Die jüdische Führung war nicht zufrieden mit dem Tod Jesu, aber sie wollte auch, dass sein Körper vom Kreuz genommen und ins Grab gelegt wurde. Sie nutzten ihre politische Macht, um römische Soldaten für die Bewachung des Grabes zu gewinnen, damit seine Jünger seinen Körper nicht wegnehmen und sagen konnten, Jesus sei von den Toten auferstanden.

⁵⁷ Am Abend aber kam ein reicher Mann von Arimathia, der hieß Joseph, welcher auch ein Jünger Jesu war.

⁵⁸ Der ging zu Pilatus und bat ihn um den Leib Jesus. Da befahl Pilatus man sollte ihm ihn geben.

⁵⁹ Und Joseph nahm den Leib und wickelte ihn in eine reine Leinwand

⁶⁰ und legte ihn in sein eigenes Grab, welches er hatte lassen in einen Fels hauen, und wälzte einen großen Stein vor die Tür des Grabes und ging davon.

⁶¹ Es war aber allda Maria Magdalena und die andere Maria, die setzten sich gegen das Grab.

⁶² Des andern Tages, der da folgt nach dem Rüsttage, kamen die Hohenpriester und Pharisäer sämtlich zu Pilatus

⁶³ und sprachen: Herr, wir haben gedacht, daß dieser Verführer sprach, da er noch lebte: Ich will nach drei Tagen auferstehen.

⁶⁴ Darum befiehl, daß man das Grab verwahre bis an den dritten Tag, auf daß nicht seine Jünger kommen und stehlen ihn und sagen dem Volk: Er ist auferstanden von den Toten, und werde der letzte Betrug ärger denn der erste.

⁶⁵ Pilatus sprach zu ihnen: Da habt ihr die Hüter; gehet hin und verwahret, wie ihr wisset.

⁶⁶ Sie gingen hin und verwahrten das Grab mit Hütern und versiegelten den Stein. (Lukas 23:57-66)

Die jüdische Führung berücksichtigte nicht, dass Jesus der Sohn Gottes war und Gott ihn am dritten Tag auferwecken würde! Dies war ein Ereignis, das sie nicht kontrollieren konnten.

¹Als aber der Sabbat um war und der erste Tag der Woche anbrach, kam Maria Magdalena und die andere Maria, das Grab zu besehen.

²Und siehe, es geschah ein großes Erdbeben. Denn der Engel des HERRN kam vom Himmel herab, trat hinzu und wälzte den Stein von der Tür und setzte sich darauf.

³Und seine Gestalt war wie der Blitz und sein Kleid weiß wie Schnee.

⁴Die Hüter aber erschrakten vor Furcht und wurden, als wären sie tot.

⁵Aber der Engel antwortete und sprach zu den Weibern: Fürchtet euch nicht! Ich weiß, daß ihr Jesus, den Gekreuzigten, sucht.

⁶Er ist nicht hier; er ist auferstanden, wie er gesagt hat. Kommt her und seht die Stätte, da der HERR gelegen hat. (Lukas 28:1-6)

Die logische Schlussfolgerung wäre, dass die jüdische Führung schließlich aufgab, als sie merkte, dass sie gegen Gott gekämpft hatten, aber anstatt Buße zu tun, zeigten sie ihre Herzenshärte, als sie den Soldaten, die das Grab bewachten, sagten, sie sollten lügen und sagen, dass die Jünger Jesu gekommen waren und den Körper stahlen, während sie schliefen.

¹¹Da sie aber hingingen, siehe, da kamen etliche von den Hütern in die Stadt und verkündigten den Hohenpriestern alles, was geschehen war.

¹²Und sie kamen zusammen mit den Ältesten und hielten einen Rat und gaben den Kriegsknechten Geld genug

¹³und sprachen: Saget: Seine Jünger kamen des Nachts und stahlen ihn, dieweil wir schliefen.

¹⁴Und wo es würde auskommen bei dem Landpfleger, wollen wir ihn stillen und schaffen, daß ihr sicher seid.

¹⁵Und sie nahmen das Geld und taten, wie sie gelehrt waren. Solches ist eine gemeine Rede geworden bei den Juden bis auf den heutigen Tag.

WANN ENDETE DER ERSTE BUND?

Für jeden Christen ist es von größter Bedeutung zu verstehen, dass das Judentum an dem Tag starb, an dem Jesus aus dem Grab auferstanden ist, wie es nicht mehr war. Dies war die Botschaft, die der Apostel Petrus dem jüdischen Sanhedrin überbrachte, nachdem er und Johannes verhaftet worden waren.

⁸Petrus, voll des Heiligen Geistes, sprach zu ihnen: Ihr Obersten des Volkes und ihr Ältesten von Israel,

⁹ so wir heute werden gerichtet über dieser Wohltat an dem kranken Menschen, durch welche er ist geheilt worden,

¹⁰ so sei euch und allem Volk von Israel kundgetan, daß in dem Namen Jesu Christi von Nazareth, welchen ihr gekreuzigt habt, den Gott von den Toten auferweckt hat, steht dieser allhier vor euch gesund.

¹¹ Das ist der Stein, von euch Bauleuten verworfen, der zum Eckstein geworden ist.

¹² Und ist in keinem andern-Heil, ist auch kein anderer Name unter dem Himmel den Menschen gegeben, darin wir sollen selig werden. (Apostelgeschichte 4:8-12)

Es gibt nur einen Weg zu Gott, der durch Jesus Christus, den Messias Israels und alle Nationen der Erde führt. Die neutestamentliche Lehre zu diesem Thema ist sehr klar: Der erste Bund ist jetzt nichtig und von keinem rechtlichen Wert, außer als historisches Dokument dessen, was Gott in der Vergangenheit mit der Nation Israel getan hat. Juden und Nichtjuden haben keine andere Wahl, als auf den zweiten Bund zu schauen, der bis zum Ende dieses Zeitalters in Kraft sein wird.

⁷ Denn so jenes, das erste, untadelig gewesen wäre, würde nicht Raum zu einem andern gesucht.

⁸ Denn er tadelt sie und sagt: "Siehe, es kommen die Tage, spricht der HERR, daß ich über das Haus Israel und über das Haus Juda ein neues Testament machen will;

⁹ nicht nach dem Testament, das ich gemacht habe mit ihren Vätern an dem Tage, da ich ihre Hand ergriff, sie auszuführen aus Ägyptenland. Denn sie sind nicht geblieben in meinem Testament, so habe ich ihrer auch nicht wollen achten, spricht der HERR.

¹⁰ Denn das ist das Testament, das ich machen will dem Hause Israel nach diesen Tagen, spricht der HERR: Ich will geben mein Gesetz in ihren Sinn, und in ihr Herz will ich es schreiben, und will ihr Gott sein, und sie sollen mein Volk sein.

¹¹ Und soll nicht lehren jemand seinen Nächsten noch jemand seinen Bruder und sagen: Erkenne den HERRN! denn sie sollen mich alle kennen von dem Kleinsten an bis zu dem Größten.

¹² Denn ich will gnädig sein ihrer Untugend und ihren Sünden, und ihrer Ungerechtigkeit will ich nicht mehr gedenken."

¹³ Indem er sagt: "Ein neues", macht das erste alt. Was aber alt und überjahrt ist, das ist nahe bei seinem Ende. (Hebräer 8:7-13)

¹¹ Christus aber ist gekommen, daß er sei ein Hoherpriester der zukünftigen Güter, und ist durch eine größere und vollkommeneren Hütte, die nicht mit der Hand gemacht, das ist, die nicht von dieser Schöpfung ist,

¹² auch nicht der Böcke oder Kälber Blut, sondern sein eigen Blut einmal in das Heilige eingegangen und hat eine ewige Erlösung erfunden.

¹³ Denn so der Ochsen und der Böcke Blut und die Asche von der Kuh, gesprengt, heiligt die Unreinen zu der leiblichen Reinigkeit,

¹⁴ wie viel mehr wird das Blut Christi, der sich selbst ohne allen Fehl durch den ewigen Geist Gott geopfert hat, unser Gewissen reinigen von den toten Werken, zu dienen dem lebendigen Gott!

¹⁵ Und darum ist er auch ein Mittler des neuen Testaments, auf daß durch den Tod, so geschehen ist zur Erlösung von den Übertretungen, die unter dem ersten Testament waren, die, so berufen sind, das verheißene ewige Erbe empfangen. (Hebräer 9:11-15)

²⁴ Denn Christus ist nicht eingegangen in das Heilige, so mit Händen gemacht ist (welches ist ein Gegenbild des wahrhaftigen), sondern in den Himmel selbst, nun zu erscheinen vor dem Angesicht Gottes für uns;

²⁵ auch nicht, daß er sich oftmals opfere, gleichwie der Hohepriester geht alle Jahre in das Heilige mit fremden Blut;

²⁶ sonst hätte er oft müssen leiden von Anfang der Welt her. Nun aber, am Ende der Welt, ist er einmal erschienen, durch sein eigen Opfer die Sünde aufzuheben. (Hebräer 9:24-26)

Jesus kam zu den Nachkommen Abrahams, Isaaks und Jakobs, aber sie empfangen ihn nicht. (Johannes 1:11) Der Teufel hatte die Führung Israels übernommen und sie lehnten Jesus ab, den Gott ihnen gesandt hatte. Als solche führen Menschen, die heute am Judentum festhalten, Krieg gegen Gott und alle Nachfolger Jesu Christi führen Krieg gegen Satan und das Judentum. Beweise dafür können gefunden werden, dass Satan König Herodes benutzte, um alle Jungen zu töten, die zwei Jahre und jünger waren, nachdem Jesus in Bethlehem geboren worden war.

¹ Da Jesus geboren war zu Bethlehem im jüdischen Lande, zur Zeit des Königs Herodes, siehe, da kamen die Weisen vom Morgenland nach Jerusalem und sprachen:

² Wo ist der neugeborene König der Juden? Wir haben seinen Stern gesehen im Morgenland und sind gekommen, ihn anzubeten.

³ Da das der König Herodes hörte, erschrak er und mit ihm das ganze Jerusalem.

⁴ Und ließ versammeln alle Hohenpriester und Schriftgelehrten unter dem Volk und erforschte von ihnen, wo Christus sollte geboren werden.

⁵ Und sie sagten ihm: Zu Bethlehem im jüdischen Lande; denn also steht geschrieben durch den Propheten:

⁶ "Und du Bethlehem im jüdischen Lande bist mitnichten die kleinste unter den Fürsten Juda's; denn aus dir soll mir kommen der Herzog, der über mein Volk Israel ein HERR sei."

⁷ Da berief Herodes die Weisen heimlich und erlernte mit Fleiß von ihnen, wann der Stern erschienen wäre,

⁸ und wies sie gen Bethlehem und sprach: Ziehet hin und forschet fleißig nach dem Kindlein; wenn ihr's findet, so sagt mir's wieder, daß ich auch komme und es an bete.

⁹ Als sie nun den König gehört hatten, zogen sie hin. Und siehe, der Stern, den sie im Morgenland gesehen hatten, ging vor ihnen hin, bis daß er kam und stand oben über, da das Kindlein war.

¹⁰ Da sie den Stern sahen, wurden sie hoch erfreut

¹¹ und gingen in das Haus und fanden das Kindlein mit Maria, seiner Mutter, und fielen nieder und beteten es an und taten ihre Schätze auf und schenkten ihm Gold, Weihrauch und Myrrhe.

¹² Und Gott befahl ihnen im Traum, daß sie sich nicht sollten wieder zu Herodes lenken; und sie zogen durch einen anderen Weg wieder in ihr Land.

¹³ Da sie aber hinweggezogen waren, siehe, da erschien der Engel des HERRN dem Joseph im Traum und sprach: Stehe auf und nimm das Kindlein und seine Mutter zu dir und flieh nach Ägyptenland und bleib allda, bis ich dir sage; denn es ist vorhanden, daß Herodes das Kindlein suche, dasselbe umzubringen.

¹⁴ Und er stand auf und nahm das Kindlein und seine Mutter zu sich bei der Nacht und entwich nach Ägyptenland.

¹⁵ Und blieb allda bis nach dem Tod des Herodes, auf daß erfüllet würde, was der HERR durch den Propheten gesagt hat, der da spricht: "Aus Ägypten habe ich meinen Sohn gerufen."

¹⁶ **Da Herodes nun sah, daß er von den Weisen betrogen war, ward er sehr zornig und schickte aus und ließ alle Kinder zu Bethlehem töten und an seinen ganzen Grenzen, die da zweijährig und darunter waren, nach der Zeit, die er mit Fleiß von den Weisen erlernt hatte.**

¹⁷ Da ist erfüllt, was gesagt ist von dem Propheten Jeremia, der da spricht:

¹⁸ "Auf dem Gebirge hat man ein Geschrei gehört, viel Klagens, Weinens und Heulens; Rahel beweinte ihre Kinder und wollte sich nicht trösten lassen, denn es war aus mit ihnen." (Matthäus 2:1-18)

DER TEUFEL HAT DEM SOHN GOTTES UND SEINER KIRCHE DEN KRIEG ERKLÄRT

Viele Christen haben die Bibel heute nicht vollständig verstanden und sind von Schuldgefühlen getrieben oder wurden einer Gehirnwäsche unterzogen, um zu glauben, dass Judentum und Christentum koexistieren können. Es ist äußerst wichtig zu verstehen, dass Christen das jüdische Volk nicht hassen sollten, noch sollten wir es für die Kreuzigung verantwortlich machen. Jesus vergab ihnen zu der Zeit, als er gekreuzigt wurde, weil sie nicht wussten, was sie taten. Die Männer, die Jesus nach Golgatha schleppten und ihn ans Kreuz nagelten, repräsentieren die Menschheit von Adam und Eva bis zum letzten Menschen, der auf der Erde

geboren wurde. Es war die sündige Menschheit, die Jesus zurückwies und die gesamte Menschheit ist schuldig, Gottes eingeborenen Sohn ermordet zu haben. Es ist der Teufel, der der Mastermind dieses Krieges gegen Gott ist, aber um diesen Mord an Jesus zu erreichen, lockte und eroberte Satan die Führer Israels und benutzte sie, um die Nation in die Irre zu führen. Es ist die Pflicht der Christen, dafür zu beten, dass Juden und Nichtjuden zur rettenden Erkenntnis Christi gelangen, bevor sie sterben.

¹³ Und da der Drache sah, daß er verworfen war auf die Erde, verfolgte er das Weib, die das Knäblein geboren hatte.

¹⁴ Und es wurden dem Weibe zwei Flügel gegeben wie eines Adlers, daß sie in die Wüste flöge an ihren Ort, da sie ernährt würde eine Zeit und zwei Zeiten und eine halbe Zeit vor dem Angesicht der Schlange.

¹⁵ Und die Schlange schoß nach dem Weibe aus ihrem Munde ein Wasser wie einen Strom, daß er sie ersäufte.

¹⁶ Aber die Erde half dem Weibe und tat ihren Mund auf und verschlang den Strom, den der Drache aus seinem Munde schoß.

¹⁷ Und der Drache ward zornig über das Weib und ging hin zu streiten mit den übrigen von ihrem Samen, die da Gottes Gebote halten und haben das Zeugnis Jesu Christi.

Die frühe Kirche Jesu Christi, die in Jerusalem begann, war keine nichtjüdische Kirche, da die gesamte Führung und die meisten ihrer Mitglieder jüdisch waren. **Es war eine Kirche des zweiten Bundes, die auf dem Fundament errichtet wurde, das Gott und Abraham im ersten Bund gelegt hatten.** Die jüdische Führung erkannte, dass sie Maßnahmen ergreifen mussten, oder dass alle Menschen in Jerusalem und Israel zum Christentum konvertiert würden, und die Apostelgeschichte berichtet, wie die Kirche Jesu Christi unter heftigen Widerständen geboren wurde und sich gegen den blutigen Ansturm auszudehnen begann.

¹⁴ Es wurden aber immer mehr hinzugetan, die da glaubten an den HERRN, eine Menge Männer und Weiber,

¹⁵ also daß sie die Kranken auf die Gassen heraustrugen und legten sie auf Betten und Bahren, auf daß, wenn Petrus käme, sein Schatten ihrer etliche überschattete.

¹⁶ Es kamen auch herzu viele von den umliegenden Städten gen Jerusalem und brachten die Kranken und die von unsauberen Geistern gepeinigt waren; und wurden alle gesund.

¹⁷ Es stand aber auf der Hohepriester und alle, die mit ihm waren, welches ist die Sekte der Sadduzäer, und wurden voll Eifers

¹⁸ und legten die Hände an die Apostel und warfen sie in das gemeine Gefängnis.

¹⁹ Aber der Engel des HERRN tat in der Nacht die Türen des Gefängnisses auf und führte sie heraus und sprach:

- ²⁰ Gehet hin und tretet auf und redet im Tempel zum Volk alle Worte dieses Lebens.
- ²¹ Da sie das gehört hatten, gingen sie früh in den Tempel und lehrten. Der Hohepriester aber kam und die mit ihm waren und riefen zusammen den Rat und alle Ältesten der Kinder Israel und sandten hin zum Gefängnis, sie zu holen.
- ²² Die Diener aber kamen hin und fanden sie nicht im Gefängnis, kamen wieder und verkündigten
- ²³ und sprachen: Das Gefängnis fanden wir verschlossen mit allem Fleiß und die Hüter außen stehen vor den Türen; aber da wir auftraten, fanden wir niemand darin.
- ²⁴ Da diese Rede hörten der Hohenpriester und der Hauptmann des Tempels und andere Hohepriester, wurden sie darüber betreten, was doch das werden wollte.
- ²⁵ Da kam einer, der verkündigte ihnen: Siehe, die Männer, die ihr ins Gefängnis geworfen habt, sind im Tempel, stehen und lehren das Volk.
- ²⁶ Da ging hin der Hauptmann mit den Dienern und holten sie, nicht mit Gewalt; denn sie fürchteten sich vor dem Volk, daß sie gesteinigt würden.
- ²⁷ Und als sie sie brachten, stellten sie sie vor den Rat. Und der Hohepriester fragte sie
- ²⁸ und sprach: Haben wir euch nicht mit Ernst geboten, daß ihr nicht solltet lehren in diesem Namen? Und sehet, ihr habt Jerusalem erfüllt mit eurer Lehre und wollt dieses Menschen Blut über uns führen.
- ²⁹ Petrus aber antwortete und die Apostel und sprachen: Man muß Gott mehr gehorchen denn den Menschen.
- ³⁰ Der Gott unserer Väter hat Jesus auferweckt, welchen ihr erwürgt habt und an das Holz gehängt.
- ³¹ Den hat Gott durch seine rechte Hand erhöht zu einem Fürsten und Heiland, zu geben Israel Buße und Vergebung der Sünden.
- ³² Und wir sind seine Zeugen über diese Worte und der Heilige Geist, welchen Gott gegeben hat denen, die ihm gehorchen.
- ³³ Da sie das hörten, ging's ihnen durchs Herz, und dachten, sie zu töten.
- ³⁴ Da stand aber auf im Rat ein Pharisäer mit Namen Gamaliel, ein Schriftgelehrter, in Ehren gehalten vor allem Volk, und hieß die Apostel ein wenig hinaustun
- ³⁵ und sprach zu ihnen: Ihr Männer von Israel, nehmet euer selbst wahr an diesen Menschen, was ihr tun sollt.
- ³⁶ Vor diesen Tagen stand auf Theudas und gab vor, er wäre etwas, und hingen an ihm eine Zahl Männer, bei vierhundert; der ist erschlagen, und alle, die ihm zuhielten, sind zerstreut und zunichte geworden.

³⁷ Darnach stand auf Judas aus Galiläa in den Tagen der Schätzung und machte viel Volks abfällig ihm nach; und der ist auch umgekommen, und alle, die ihm zufielen sind zerstreut.

³⁸ Und nun sage ich euch: Lasset ab von diesen Menschen und lasset sie fahren! Ist der Rat oder das Werk aus den Menschen, so wird's untergehen;

³⁹ ist's aber aus Gott, so könnet ihr's nicht dämpfen; auf daß ihr nicht erfunden werdet als die wider Gott streiten wollen.

⁴⁰ Da fielen sie ihm zu und riefen die Apostel, stäubten sie und geboten ihnen, sie sollten nicht Reden in dem Namen Jesu, und ließen sie gehen.

⁴¹ Sie gingen aber fröhlich von des Rats Angesicht, daß sie würdig gewesen waren, um seines Namens willen Schmach zu leiden,

⁴² und hörten nicht auf, alle Tage im Tempel und hin und her in Häusern zu lehren und zu predigen das Evangelium von Jesu Christo.

WAS DIE JÜDISCHE FÜHRUNG HEUTE GLAUBT

In der renommierten zweimonatlichen jüdischen Zeitschrift "MOMENT" trug der Leitartikel den Titel "Juden, die Jesus wählen" mit dem Untertitel "Let Us Prey". Das Problem der messianischen Juden wird in einem langen, zwölfseitigen Artikel aus einer Verteidigungsposition erörtert, in dem es heißt, das Judentum sei dem Christentum überlegen, und in einer schriftlichen Erklärung von David Novak¹⁰ hat er klar dargelegt, was die offizielle jüdische Führung heute glaubt. Warum Judentum und Jesus sich nicht vermischen. David Novak Das normative Judentum lehrt, dass jeder, der zu einer jüdischen Mutter geboren wurde oder ordnungsgemäß zum Judentum konvertiert ist, ein Jude ist. **Es gibt nichts, was ein authentischer Jude tun kann, um seinen Status zu ändern.** Dieses halachische Urteil basiert auf dem theologischen Prinzip, das Israel ist von **Gott gewählt und kann die Wahl weder gemeinsam noch einzeln rückgängig machen.** Das bedeutet nicht, dass alles, was ein Jude glaubt oder praktiziert, ipso facto Judentum ist. „Messianische Juden“ praktizieren kein Judentum, auch wenn ihr persönlicher jüdischer Status unbestritten ist. Sie sind Juden, die Abtrünnige (meshumadim) geworden sind, weil die normative jüdische Gemeinde im ersten Jahrhundert entschieden hat, dass Jesus von Nazareth nicht der Messias ist. Deshalb wurde die neue christliche Gemeinschaft schnell zu einer nichtjüdischen Einheit. Nach Ansicht aller Behörden müssen Juden bereit sein, als Märtyrer zu sterben, wenn dies die einzige Alternative zur Konversion zum Christentum oder zu einer anderen nichtjüdischen Religion ist. Um fair zu sein, muss betont werden, dass die offizielle Lehre der Kirche Zwangskonvertierungen verbietet. Aber was viele Christen im Laufe der Geschichte tatsächlich getan haben, wie zum Beispiel während der Kreuzzüge, ist etwas anderes. Die messianischen Behauptungen der Nachfolger Jesus in seinem Namen werden zurückgewiesen, weil Jesus zwei wesentliche messianische Kriterien nicht erfüllte:

¹⁰ David Novak is the Edgar M. Bronfman Professor of Modern Judaic Studies at the University of Virginia and author of "Jewish Christian Dialogue." Oxford University Press, 1989

(1) Er stellte die nationale Souveränität des jüdischen Volkes im Land Israel nicht wieder her und versammelte sich in allen Exilanten. und

(2) er hat nicht Gottes universelles Reich der Gerechtigkeit und des Friedens auf Erden hervorgebracht.

Darüber hinaus ist die christliche Trinitätslehre, die lehrt, dass Jesus als Christus (vom griechischen Christos oder Messias) eine von drei göttlichen Personen ist, ein Anspruch, der der jüdischen monotheistischen Lehre fremd ist. Aus diesen Gründen kann ein Jude kein Christ in gutem jüdischen Glauben sein, selbst wenn er oder sie sich immer noch als Teil des jüdischen Volkes betrachtet. Diese Ablehnung der Ansprüche des Christentums gilt jedoch nur für die Ansprüche an Juden. In Bezug auf Nichtjuden hingegen betrachteten viele jüdische Behörden das Christentum als eine lobenswerte Religion, weil Christen den Gott Israels als Schöpfer des Himmels und der Erde verehren und weil sie die hebräische Bibel als das Wort Gottes und als Grundlage Gottes akzeptieren viel von christlicher Theologie und Moral. Dies wurde als Beitrag zum möglichen Kommen eines zukünftigen Messias angesehen. **Für alle Nichtjuden, die nicht zum Judentum konvertieren wollen, kann das Christentum von den Juden als der „nächstbeste“ Glaube für sie angesehen werden.** Daher darf die strenge jüdische Ablehnung christlicher Missionare, dass man ein Jude sein kann, der an Christus glaubt und dennoch Teil des Judentums ist, den Respekt, den Juden für das Christentum haben sollten, nicht ignorieren. Die Verpflichtung zu besseren interreligiösen Beziehungen zu nichtjüdischen Christen steht im Einklang mit der Weigerung, messianische Juden in diese Beziehungen oder in die normative jüdische Gemeinde aufzunehmen.¹¹ Dies ist eine wichtige Information, um zu erfahren, was die derzeitige jüdische Führung in Bezug auf ihren Messias glaubt, denn dies ist der Standard, den der Antichrist erfüllen wird.

1) Die Juden werden einen Mann nur dann als ihren Messias anerkennen, wenn er die Verbannten zusammenbringt.

2) Dieser Messias wird Gottes universelles Reich der Gerechtigkeit und des Friedens auf Erden errichten.

Was Novak in dieser Erklärung sagte, ist das Ziel des Judentums für die ganze Welt. **Sie gründen Israel und arbeiten an einem Plan, der alle Nationen einem Herrscher aus Jerusalem unterwirft, der ein theokratischer Weltdiktator wird. In diesem Königreich der Juden wird es keinen Platz für Jesus und seine Kirche geben.** Der zweite Showdown in Jerusalem steht vor der Tür. Die Juden werden der Welt ihren Messias geben, der mit Freude empfangen wird, aber seine Regierungszeit wird nicht sehr lange dauern, denn der Löwe von Juda, der Sohn Gottes, Jesus von Nazareth, wird ein zweites Mal als König von vom Himmel zurückkehren Könige und Herr der Herren. Er wird die jüdischen Führer nicht um Erlaubnis bitten, wenn er in Jerusalem landet, sondern wird das Judentum ein für alle Mal zerstören und ihren Messias und den falschen Propheten in den feurigen Pfuhl werfen. Dies wird der endgültige Triumph für die Kirche und ein tragisches Ende für die Menschen sein, die ihren Glauben und ihr Vertrauen in das Judentum setzen. Und ich sah, wie der Himmel geöffnet wurde, und siehe, ein weißes Pferd; und wer auf ihm saß, wurde treu und wahr genannt, und in Gerechtigkeit richtet er und führt Krieg. Seine Augen waren wie eine Feuerflamme, und auf seinem Kopf waren viele Kronen; und er hatte einen Namen

¹¹ MOMENT, Vol. 19, No.4, p.34

geschrieben, den niemand kannte, außer er selbst.

¹¹ Und ich sah den Himmel aufgetan; und siehe, ein weißes Pferd. Und der daraufsaß, hieß Treu und Wahrhaftig, und er richtet und streitet mit Gerechtigkeit.

¹² Seine Augen sind wie eine Feuerflamme, und auf seinem Haupt viele Kronen; und er hatte einen Namen geschrieben, den niemand wußte denn er selbst.

¹³ Und war angetan mit einem Kleide, das mit Blut besprengt war; und sein Name heißt "das Wort Gottes".

¹⁴ Und ihm folgte nach das Heer im Himmel auf weißen Pferden, angetan mit weißer und reiner Leinwand.

¹⁵ Und aus seinem Munde ging ein scharfes Schwert, daß er damit die Heiden schlüge; und er wird sie regieren mit eisernem Stabe; und er tritt die Kelter des Weins des grimmigen Zorns Gottes, des Allmächtigen.

¹⁶ Und er hat einen Namen geschrieben auf seinem Kleid und auf seiner Hüfte also: Ein König aller Könige und ein HERR aller Herren.

¹⁷ Und ich sah einen Engel in der Sonne stehen; und er schrie mit großer Stimme und sprach zu allen Vögeln, die unter dem Himmel fliegen: Kommt und versammelt euch zu dem Abendmahl des großen Gottes,

¹⁸ daß ihr esset das Fleisch der Könige und der Hauptleute und das Fleisch der Starken und der Pferde und derer, die daraufsitzen, und das Fleisch aller Freien und Knechte, der Kleinen und der Großen!

¹⁹ Und ich sah das Tier und die Könige auf Erden und ihre Heere versammelt, Streit zu halten mit dem, der auf dem Pferde saß, und mit seinem Heer.

²⁰ Und das Tier ward gegriffen und mit ihm der falsche Prophet, der die Zeichen tat vor ihm, durch welche er verführte, die das Malzeichen des Tiers nahmen und die das Bild des Tiers anbeteten; lebendig wurden diese beiden in den feurigen Pfuhl geworfen, der mit Schwefel brannte.

²¹ Und die andern wurden erwürgt mit dem Schwert des, der auf dem Pferde saß, das aus seinem Munde ging; und alle Vögel wurden satt von ihrem Fleisch. (Offenbarung 19:11-21)

WIE VIEL WEISS DER DURCHSCHNITTLICHE JUDE?

Das jüdische Volk ist auf der ganzen Welt verteilt und unterscheidet sich nicht von allen anderen Menschen auf der Erde. Die meisten von ihnen sind genauso säkular wie die Menschen in Europa oder in den Vereinigten Staaten, und eine große Anzahl von ihnen hat nichtjüdische Ehepartner geheiratet, die ihnen einen gemischten religiösen Standpunkt vermitteln. Sehr viele haben beschlossen, keine regelmäßigen Synagogengottesdienste zu besuchen, während andere so weltlich geworden sind, dass sie nicht einmal glauben, dass es einen Gott gibt. Das Judentum

ist in verschiedene Schulen aufgeteilt, so wie sich der christliche Glaube in Hunderte verschiedener Konfessionen aufgeteilt hat. Wenn Sie einen römisch-katholischen, lutherischen, zwinglianischen, calvinistischen, baptistischen oder pfingstlichen Menschen nach seinem Glauben und der Haltung seiner offiziellen kirchlichen Doktrin befragen, haben die meisten nur sehr wenig Wissen in dieser Angelegenheit, und nur wenige können einen historischen Rückblick auf ihren Glauben und seine Entwicklung geben. Gleiches gilt für das jüdische Volk. Die Machtstruktur in den meisten konfessionellen protestantischen Kirchen wird von den Freimaurern gehalten, die in den letzten 100 Jahren jedes Seminar und jede kirchliche Konfession infiltriert haben. Eine große Anzahl von Pastoren sind Freimaurer, ebenso wie die Ältesten und Diakone, die die örtlichen Kirchen leiten. Jede politische Entscheidung wird von Führern getroffen, die Mitglieder von Geheimgesellschaften sind, nicht vom einfachen Volk. Nur wenige Spitzenführer unter diesen Freimaurern haben eine Ausbildung oder eine höhere Ausbildung erhalten, die ihnen ein Gesamtbild vermittelt. Folglich wissen nur wenige Leute an der Spitze was wirklich passiert und welche Zukunftspläne sie haben. Gleiches gilt für das jüdische Volk, da in den Synagogen nur allgemeines Wissen auf niedrigem Niveau vermittelt wird. Die Lehre eines kommenden Messias ist eine Sache, die betont wird, die alle jüdischen Menschen von ihren Sünden befreien und sie in die Weltführung bringen wird. Die Einzelheiten darüber, wie dies geschehen wird, werden den jüdischen Massen nicht beigebracht. Die Juden haben ihre eigenen Freimaurerlogen, und hier wird die örtliche Führung darin geschult, wie man das gemeinsame jüdische Volk regiert, aber selbst dieses Wissen ist verwässert und sehr begrenzt. Nur eine Handvoll Menschen wissen genau, was die Kabbala und der Talmud wirklich lehren. Das jüdische Volk, das in diesen inneren Kreis eingeweiht ist, muss einen Todeseid schwören, dass es niemals preisgeben wird, was es gelernt hat. Die Juden haben viele verschiedene politische Parteien, und im politischen Staat Israel gibt es eine Reihe verschiedener politischer Parteien, die nicht anders kämpfen und streiten als die Heiden. Die durchschnittliche jüdische Person hat sehr wenig Aufklärung über die Entwicklung des Judentums und darüber, was ihre Führer heute tun. Das gemeine Volk weiß nur, dass seine jüdische Führung in der Lage war, einen politischen Staat Israel aufzubauen, und sie alle müssen hart arbeiten und ihr Geld geben, weil der Staat Israel nicht in der Lage ist, sich selbst zu ernähren. Sie wissen, dass die Vereinigten Staaten von Amerika Israel mit vielen Milliarden Dollar pro Jahr unterstützen, aber selbst das reicht nicht aus, und sie sind oft an Spendenaktionen für Israel beteiligt. Das jüdische Volk wird von seiner Führung ständig an den Holocaust der Nazis erinnert und daran, dass es zusammenhalten muss oder ein anderer Holocaust wiederholt werden könnte. Dekadente Fernsehprogramme, Rock'n'Roll-Musik, Drogen, Sex und Kriminalität treffen die jüdische Gemeinde genauso hart wie die Heiden. Die jüdischen Rabbiner arbeiten hart daran, den Schaden ihrer Jugend durch diese Dinge einzudämmen.

WIE DIE KABBALAH DEN ZIONISMUS GEBAR

Keine politische Bewegung kann existieren, wenn sie nicht zuerst einen religiösen oder theologischen Grund hat! Dies ist eine Aussage, mit der nur wenige vertraut sind und die daher die Weltgeschichte mit ihren politischen Entwicklungen nicht verstehen. Ein verborgenes Feuer hatte jahrhundertlang in den Herzen jüdischer Führer gebrannt, dass die messianischen Lehren der Kabbala eines Tages die ganze Welt verschlingen werden. Aber Jerusalem und der Rest Palästinas müssen von den zwölf Stämmen Israels kontrolliert werden, bevor dies geschehen kann. Der Fall von Konstantinopel (der Hauptstadt des oströmischen Reiches) an die Türken im Jahr 1453 gab dem Traum von Palästina eine neue Hoffnung für das jüdische Volk, da die Türken stark in den islamischen Glauben eingebettet waren. Der Islam war das

geistige Feuer hinter dem neuen türkischen Reich, das als Osmanisches Reich bekannt wurde. Sein Kaiser wurde Sultan genannt, und die Hauptstadt dieses Reiches wurde Konstantinopel, das später in Istanbul umbenannt wurde. Die Türken hassten alle Christen leidenschaftlich und fühlten, dass ihr Gott Allah sie beauftragt hatte, die ganze Welt zu erobern und alle Christen zu töten. Sie rückten nach Westen vor und eroberten ganz Griechenland, alle Balkanländer (von denen ein Teil später als Jugoslawien bekannt wurde), Ungarn, Teile Südpolens und einen Teil der Ukraine in Russland. Im Süden nahmen sie den gesamten Nahen Osten ein, einschließlich Irak, Iran und Saudi-Arabien. Sie eroberten Ägypten und rückten im Westen nach Marokko in Nordafrika vor. Dieses Reich wurde um 1300 geboren und dauerte bis 1919, als die Briten, Franzosen und Amerikaner es nach dem Ende des Ersten Weltkriegs auflösten. Das jüdische Volk kontrollierte weitgehend den Handel zwischen Nationen, daher begrüßten die Türken jüdische Kaufleute, weil sie das Wachstum des Geschäfts im Osmanischen Reich stimulieren würden. Als die römisch-katholische Kirche die Juden im Westen unter Druck setzte und versuchte, sie zur Konversion zum katholischen Glauben zu zwingen, beschlossen viele Juden, in das Osmanische Reich zu ziehen. Juden aus Deutschland, Polen, Spanien, Sizilien und Neapel in Italien zogen in diesen neuen sicheren Hafen. Die Juden begannen in Scharen in das Osmanische Reich zu fliehen, nachdem die römisch-katholische Kirche den Inquisitionsprozess der Folter und der erzwungenen Bekehrung eingeleitet hatte. Jüdische Zentren entstanden in Saloniki, Griechenland; und in den Städten Konstantinopel und Smyrna und in einer Reihe kleinerer Städte in der Türkei. Die jüdischen Kaufleute und Handwerker entwickelten die Leder-, Stoff- und Bekleidungsindustrie in der Türkei. Sie brachten den Türken auch bei, wie man Schießpulver mit der Entwicklung und Herstellung von Artillerie-Rohren für die osmanische Armee herstellt. Jüdische Ärzte halfen den Türken, ihr eigenes Gesundheitssystem aufzubauen. Joseph und Moses Ramon waren Vater- und Sohn Ärzte, die zu persönlichen Ärzten der Sultane wurden. Sie brachten die neuesten medizinischen Entwicklungen aus dem Westen mit, wurden sehr einflussreich in der politischen Szene und nutzten ihre Macht, um die jüdische Sache voranzutreiben. Die jüdischen Menschen profitierten vom Aufstieg des türkischen Reiches. Eine Anzahl von Juden ließ sich in Jerusalem und am See Genezareth nieder, wo sie in der Stadt Safed ein jüdisches Zentrum errichteten, das zum kabbalistischen Zentrum des jüdischen Volkes wurde. Jüdische Rabbinergelehrte zogen in das Land Palästina und es entwickelten sich zwei Zentren für Rabbinerstudien: eines in Jerusalem und das andere in Safed. Die Jerusalemer Rabbiner betrachteten sich als überlegen gegenüber denen in Safed, und es gab jahrelang Spannungen zwischen diesen beiden Gemeinschaften. Die großen jüdischen Gemeinden in Polen, Deutschland, Holland und einer Reihe anderer europäischer Nationen hatten jeweils eigene rabbinische Zentren, aber keine zentrale Kontrolle. Es gab mehrere Jahre lang einen Kampf darum, welches rabbinische Zentrum als oberstes Gebot angesehen werden sollte und den Weltstandard für alle Juden und ihre religiösen Praktiken setzen sollte. Gegen Ende des 15. Jahrhunderts hatte Jerusalem eine Bevölkerung von rund 4.000 Familien, von denen 70 Familien jüdisch waren. Laut Obadja von Bertinoro, einem bekannten italienischen jüdischen Gelehrten, gehörten die Juden in Jerusalem zu den Ärmsten der Stadt und lebten unter bedauerlichen Bedingungen.

DAS DAMALIGE – *WAS IST PALÄSTINA* - VERSTÄNDNIS

Es ist notwendig zu untersuchen, wie Herrscher verschiedener Nationen und des Volkes dachten, um die Entwicklung des Landes Palästina zu verstehen. Die islamischen Herrscher hatten kein Interesse daran, Jerusalem zu einer größeren Stadt zu entwickeln oder eine große Anzahl von Menschen dorthin zu bringen, noch wollten die „christlichen“ Nationen oder das jüdische Volk das Land und die Stadt entwickeln. Es war ein heiliges Land für den Islam, das

Judentum und das Christentum, und Pilger reisten dorthin, um ihrem Glauben zu huldigen. Christen und Juden waren der Meinung, dass das Land nicht vom Menschen aktiviert, sondern ungestört bleiben sollte, bis es eines Tages vom Messias erweckt wird. Wenn der Messias kam, würde es ein wundersames Erwachen geben, bei dem der Mensch nichts beigetragen hatte.

EIN GROSSER VERSUCH, JUDEN ZURÜCK NACH PALÄSTINIEN ZU BRINGEN

Don Joseph Nasi (1505-1579) wurde in Spanien in eine Marranos-Familie geboren, was bedeutete, dass sie zum katholischen Glauben konvertiert und ihren Namen in Mendez geändert hatten, aber insgeheim kabbalistische Juden waren. Die Familie hatte ihren Hauptsitz in Antwerpen, Belgien, und wurde im Bankwesen bekannt. Geld wurde an eine Reihe von Königen in Europa verliehen, ähnlich wie es die Familie Fugger getan hatte. Nasi zog 1552 in die Türkei, wo er ein enger Freund des Sultans wurde und den diplomatischen Status eines internationalen Bankiers und Händlers erhielt. Nasi war Jude und begann davon zu träumen, Juden zurück ins Heilige Land zu bringen. Er war sehr reich und mit seinen politischen Verbindungen plante er zunächst, seine Schiffe nach Italien reisen zu lassen, so viele Juden aufzunehmen, wie nach Palästina wollten, und sie um die Stadt Tiberias am Ufer des Sees von Galiläa anzusiedeln. Der Plan wurde jedoch nie ausgeführt, da der Krieg zwischen der Türkei und dem Stadtstaat Venedig ausbrach. Aber eine Reihe von Juden tröpfelte weiter in das Land Palästina zurück, und ab dieser Zeit von 1540 ließen sich die Juden in dem Land mit großen Zentren in Jerusalem, Safed in Galiläa und Gaza nieder.

DIE KABBALAH IST IN PALÄSTINA GEGRÜNDET

Es waren die rabbinischen Gelehrten in Safed, die begannen, die Kabbala offen zu praktizieren und ihre starke messianische Betonung zu entwickeln. Die Lehre, dass das Kommen des Messias beschleunigt werden könne, wurde stark betont. Es war Isaac Luria (1534-1572), ein deutsch-jüdischer Rabbiner, der nach Safed zog, um die Entwicklung der Kabbala voranzutreiben. Sein Name wurde mit "ARI" abgekürzt, was auf Hebräisch "Löwe" bedeutet. Luria entwickelte die kabbalistische Lehre, dass eine Seele viele Male auf der Erde geboren wird (Reinkarnation) und manchmal in anderen Zyklen sowohl ein Tier als auch einen menschlichen Körper bewohnt. Luria betrachtete sich als den „Messias-Sohn Josephs“, der der jüdischen Legende nach dem wahren Messias, dem Sohn Davids, vorausgehen würde. Es war Luria, die den Grundstein für Sabbatai Sevi, den Vater des Zionismus, legte.

SABBATAI SEVI, DER JÜDISCHE MESSIAH

Sabbatai Sevi wurde 1626 in der Stadt Smyrna in der heutigen Türkei als Sohn einer Familie spanisch-jüdischer Herkunft¹² geboren. Seiner Geburt wurde viel Glauben geschenkt, da sie am 9. Ab stattfand, dem Datum der Zerstörung des Tempels in Jerusalem und der jüdischen Legende nach würde die Geburt des Messias mit der Zerstörung des Tempels verbunden sein. Isaac Luria hatte die Botschaft an alle jüdischen Gemeinden auf der ganzen Welt verbreitet, dass der Messias 1648 zu regieren beginnen würde, und gleichzeitig begann die christliche Weltgemeinschaft zu glauben, dass der Antichrist 1666 erscheinen würde.

¹ Gershom Scholem, SABBATAI SEVI: THE MYSTICAL MESSIAH, 1973



Sabbatai studierte, um Rabbiner zu werden, kam mit der Kabbala in Kontakt und machte sie zu seinem Hauptstudienobjekt. Er war ein geborener Anführer und versammelte bald eine Gruppe junger Männer, die er in die dunklen Geheimnisse der Kabbala einweihte. 1648 erklärte er offen, dass er mit dem Kommen des Messias verbunden war, indem er öffentlich in der Synagoge von Smyrna vor der Torah (den fünf Büchern Mose) stand, und verkündete laut den Namen Yahweh, den ein Jude nicht sprechen darf. Von der Gotteslästerung geschockt, exkommunizierten ihn die Rabbiner in Smyrna und er musste die Stadt verlassen.

Später kam er in die Stadt Saloniki, Griechenland, die von den Türken besetzt war, und schockierte die jüdischen Rabbiner, indem er eine Ehe zwischen ihm und der Torah inszenierte,

um weiter zu symbolisieren, dass er der Messias war. Diese Tat zwang ihn, dieses Gebiet zu verlassen, und er reiste 1662 nach Kairo, Ägypten, wo er von dem wohlhabenden Juden namens Raphael Joseph Chelebi (Chelebi war ein türkischer Titel für „Lord“) aufgenommen wurde, der eine Reihe kabbalistischer Anhänger von Isaac Luria auf seinem großen Anwesen beherbergte. Raphael Joseph hatte das Amt des Schatzmeisters des ägyptischen Vizekönigs inne, Münzmeister und Kontrolleur aller Bankgeschäfte. Es dauerte nicht lange, bis Sabbatai der Anführer dieser kabbalistischen Zelle wurde und sie bald von seiner messianischen Macht überzeugte. Im Sommer 1662 sandte Raphael Joseph Sabbatai nach Jerusalem, um Geld zu liefern, das für die 300 in Jerusalem lebenden jüdischen Familien gesammelt worden war. Nachdem er zwei Jahre dort geblieben war, wurde er von der jüdischen Gemeinde gebeten, nach Ägypten zurückzukehren und um mehr Geld für die Kolonie in Jerusalem zu bitten. Er ging daher Anfang 1664 nach Ägypten, wo er einige Zeit blieb und am 31. März 1664 eine jüdische Frau namens Sarah heiratete. Sarah ist geheimnisvoll, weil wir wissen, dass sie 1655 als kleines Kind aus Polen über Deutschland in die Stadt Amsterdam gereist ist. Sie und ihr Bruder wurden bei den Chmelnizki-Massakern von 1648 in Polen verwaist. In Amsterdam begann sie zu verkünden, dass sie von Gott zur Braut des kommenden jüdischen Messias ordiniert worden war. Sie bestand darauf, obwohl sie verspottet wurde, und als sie älter wurde, zog sie in die italienische Stadt Livorno und später nach Kairo, Ägypten. Als Sabbatai von Sarah hörte, entschied er, dass dies seine Braut war und die Hochzeit fand auf Raphael Josephs Anwesen statt. Sabbatai gab ihr den Titel "Lady Queen Rebekah". Sabbatai weigerte sich, mit ihr Geschlechtsverkehr zu haben, obwohl sie seine Frau war. Unter den in Livorno lebenden Juden war Sarah eine Hure und wurde wegen ihrer Beteiligung an der Wahrsagerei auch als Hexe bezeichnet. Sabbatai reiste im Herbst 1665 nach Smyrna, um den schlechten Ruf seiner Frau zu reparieren, wo er seinen Schülern verkündete, er habe zum ersten Mal mit Sarah Verkehr gehabt. Dies machte Sabbatais Anhänger vor Freude begeistert und bewies, dass ihre Königin rein war, als einige blutige Laken gezeigt wurden, um zu bestätigen, dass sie eine Jungfrau gewesen war.

NATHAN VON GAZA, DER FALSCHER PROPHET

Abraham Nathan wurde zwischen 1643 und 1644 in Jerusalem geboren. Sein Vater war ein Rabbiner namens Elisha Hayim, der den Nachnamen Ashkenazi trug (Juden aus Nordeuropa werden Ashkenazim genannt), weil er zu dieser Zeit der einzige Nicht-Sephard in Jerusalem war. Elisa kam aus Polen oder Deutschland und ließ sich in Jerusalem nieder. Er wurde Abgesandter der jüdischen Gemeinde in Jerusalem und besuchte Polen, Deutschland, Italien und Marokko, um Spenden für die jüdische Gemeinde in Jerusalem zu sammeln und Manuskripte herauszubringen, die von Juden im Westen gedruckt wurden. Elisa war maßgeblich an der Veröffentlichung und Verbreitung kabbalistischer Manuskripte beteiligt, die von den Kabbalisten in Jerusalem und Safed erstellt worden waren. Nathan war ein ausgezeichnete Student in Rabbinerstudien und wurde ausgewählt, um eine Frau zu heiraten, deren Eltern wohlhabend waren und großen Einfluss auf die jüdische Gemeinde hatten. Er heiratete im Alter von 19 oder 20 Jahren in die Familie von Samuel Lissabona, einem reichen Juden aus Damaskus, der sich in der Stadt Gaza niedergelassen hatte. Nathan zog anschließend nach Gaza, wo er Studien über die Kabbala aufnahm.



Hier zog Nathan in das übernatürliche Reich und behauptete, Visionen zu haben. Er wurde von gesegneten Seelen aus dem Jenseits besucht, die ihn in die Geheimnisse der Kabbala einweihen wollten. Manchmal behauptete er auch, eine Feuersäule zu sehen, die zu ihm sprach und manchmal so etwas wie ein menschliches Gesicht sah. Er behauptete, die Schriften von Luria unter "Engelsunterricht und ohne menschlichen Meister" studiert zu haben. Mit der Zeit wurde ihm gesagt, er solle ein großes Licht erwarten, das ihm weiteres Verständnis geben würde. Einige Zeit später hatte er eine Vision, die 24 Stunden dauerte, in der er „Licht der sieben Tage der Schöpfung“ sah und behauptete, ein Mann könne den gesamten Kosmos gemäß seiner Ordnung betrachten.

Von da an war Nathan überzeugt, dass er ein Prophet war, der den kommenden Messias der Juden einläuten würde, weil ihm das Bild von Sabbatai Sevi in der Vision gezeigt wurde, die in die „Merkaba“ (Der Thron der Herrlichkeit) eingraviert war, sogar als Bild des Patriarchen Jacob wurde eingraviert. Dann sprach eine Stimme zu ihm und sagte: „So spricht der Herr, siehe, dein Retter kommt, Sabbatai Sevi ist sein Name. Er wird weinen, ja, brüllen, er wird sich gegen seine Feinde durchsetzen.“ Nathan etablierte sich dann als Prophet und begann sich in übernatürlichen Gaben zu bewegen, die die Gaben des Heiligen Geistes nachahmten. Jüdische Menschen strömten zu ihm, damit der „Geist Gottes“ in Nathan ihre innersten Geheimnisse preisgeben und ihnen zeigen konnte, welche Art von Reue sie tun mussten, um für ihre Sünden zu büßen. Nathan würde den Suchenden schweres und langes Fasten und andere Demütigungen auferlegen, die er praktizierte. Sabbatai beschloss, nach Gaza zu reisen und Nathan zu bitten, ihm bei seinen Seelenproblemen zu helfen, nachdem sich Nathans Ruhm in Ägypten ausgebreitet hatte. Briefe und anderes schriftliches Material aus dieser Zeit beschreiben Sabbatai als einen sehr besorgten Mann. Er würde in Perioden schwerer Depressionen geraten, gefolgt von Perioden der Wut und des

irrationalen Verhaltens. Seine geistige Stabilität war sehr schwach, und die große Täuschung, der Messias der Juden zu sein, wurde je nach Stimmung abgelehnt oder akzeptiert. Mit der Nachricht, dass Nathan übernatürliche Kräfte von Gott hatte und Lösungen für die Bedürfnisse eines Menschen geben konnte; Sabbatai ging als kranker Mann zu ihm und brauchte Hilfe für seine geistige Gesundheit. Als Sabbatai zu Nathan kam, um Buße zu suchen, fiel Nathan zu Boden und bat Sabbatai um Vergebung, weil er ihn nicht angebetet hatte, als Sabbatai mehrmals durch Gaza gereist war. **Nathan sagte Sabbatai, dass er eine Seele von sehr hohem Rang sei, die seine Sünden nicht bereuen müsse, weil er der Messias sei.** Dieses Ereignis fand im Frühjahr 1665 statt und Sabbatai und Nathan verbrachten dann einige Wochen zusammen in intimen Gesprächen, in denen Nathan versuchte, die Wahrheit seiner Prophezeiung zu beweisen und Sabbatai von seiner messianischen Mission zu überzeugen. Nathan hörte Sabbatais Geschichte von seinem Leben, seiner Krankheit, seinen Leiden und seinen Träumen und Verfolgungen und passte dann alle Details in das Bild der Gottheit und des Kosmos ein, das er als Ergebnis seiner apokalyptischen Vision geformt hatte. Es war Nathan, der die messianische Theologie hervorbrachte, mit der das jüdische Volk getäuscht wurde, Sabbatai sei der Messias.

DIE PROKLAMATION

Nathan und Sabbatai waren einige Zeit zu heiligen Schreinen gereist, hatten in Jerusalem, Hebron und Safed Halt gemacht und waren dann kurz vor Pfingsten 1665 nach Gaza zurückgekehrt. Am Vorabend von Pfingsten hatte Sabbatai einen weiteren Rückfall in seine periodische Krankheit der Melancholie und wurde behindert ihn von der Lesung der Nachtwachtliturgie. Nathan und eine Reihe anderer Rabbiner versammelten sich, und als sie Hymnen sangen, geriet Nathan in Trance, in der er den anwesenden Männern individuelle Prophezeiungen aussprach, um ihre Sünden zu bereuen. Dann hörte man plötzlich eine Stimme sagen: „Achte auf Nathan, meinen Geliebten, um nach seinem Wort zu handeln. Beachten Sie Sabbatai Sevi, meine Geliebte...“ Dies wurde dreimal wiederholt. Die versammelten Rabbiner verstanden die Proklamation nicht und fragten Nathan, was sie bedeutete. Zu diesem Zeitpunkt proklamierte Nathan Sabbatai Sevi, der es wert war, König über Israel zu sein. Die jüdischen Rabbiner in Gaza glaubten, Sabbatai sei der Messias und der König von Israel, und gaben ihm besondere Ehre. In einer feierlichen Versammlung in der Synagoge wählte Sabbatai zwölf der rabbinischen Gelehrten von Gaza aus, um die zwölf Stämme zu vertreten, und als er Gaza verließ, ritt er auf einem Pferd mit einem Mann, der vor ihm ging. Das messianische Erwachen von Sabbatai Sevi begann am 17. Sivan (Mai-Juni) 1665 und veränderte für immer das Schicksal des Volkes Israel. Sabbatai war dann überzeugt, dass er der Messias war und Nathan hatte die übernatürlichen Zeichen, um die Menschen davon zu überzeugen, dass dies wahr ist. Ein falscher Messias und ein falscher Prophet hatten eine auf Lügen beruhende Vereinigung getroffen und geschmiedet. Sabbatai erklärte Nathan sein Recht, das Gesetz zu überschreiten und sogar anderen zu befehlen, dies in besonderer Weise zu tun. er zitierte den Propheten Jeremia, um sein Privileg zu beweisen:

Wenn solche Ordnungen vergehen vor mir, spricht der HERR, so soll auch aufhören der Same Israels, daß er nicht mehr ein Volk vor mir sei ewiglich. (Jeremia 31:36)

"Immer", erklärte Sabbatai, bedeutete, dass diese Verordnungen nicht abweichen würden, sondern dass sie vorübergehend abweichen könnten! Für einen Christen klingt dies wie Gotteslästerung, aber der Talmud hat eine Lehre namens "hora'athsha'ah", was bedeutet, dass eine besondere Ausnahmegenehmigung gegeben werden kann, um die Anforderungen des

Augenblicks zu erfüllen. Aufgrund dieser Lehre wurden die Christen in den 1960er Jahren mit der als "Situationsethik" bekannten Theologie verschmutzt. Nathan war eine rücksichtslose Person, wie aus den Schriften hervorgeht, die er verfasste. Kurz nachdem er Sabbatai zum König von Israel erklärt hatte, entdeckte Nathan einige alte Schriften, von denen er sagte, dass sie von einem bestimmten „R. Abraham“, den er einen großen Weisen, der in den Tagen von R. Juda dem Frommen lebte“ (um 1200 v. Chr. In Deutschland) nannte. Hier ist, was Nathan sagte, dass Abraham schrieb:

„Und ich, Abraham, nachdem ich vierzig Jahre lang eingesperrt war und über die Macht des großen Drachen trauerte, der inmitten seiner Flüsse liegt, fragte mich, wie lange es bis zum Ende dieser Wunder dauern wird [vgl. Dan 12: 6) 1, wenn siehe, die Stimme meines Geliebten klopft: „Siehe, ein Sohn wird Mordechai Sevi im Jahre 5386 (1626) geboren und er wird Sabbatai Sevi genannt. Er wird den großen Drachen unterwerfen und die Stärke der durchdringenden Schlange und die Stärke der krummen Schlange wegnehmen, und er wird der wahre Messias sein.“

Mit der Unterstützung von Nathan und seinem ständigen Trommelschlag begann sich Sabbatai Sevi Ende Mai 1665 als Messias zu offenbaren, und diese Proklamation löste eine Kettenreaktion in den jüdischen Siedlungen auf der ganzen Welt aus. Sabbatai hob den Standard der Rebellion gegen die heiligen Traditionen des Gesetzes an und hob seine Verbote gegen Inzest und Unzucht auf. Die symbolischen Obertöne, mit denen er das Tabu auf „heleb“ gebrochen hat, müssen für alle offensichtlich gewesen sein. Um die Sache noch schlimmer zu machen, forderte Sabbatai andere auf, dies ebenfalls zu tun.

WIDERSTAND GEGEN SABBATAI

Sabbatais Gegner waren mächtig genug, um ihn aus Jerusalem zu vertreiben, als er versuchte, sein Hauptquartier in der Stadt einzurichten, aber sie konnten das Wachstum der Bewegung unter den Juden nicht aufhalten. Sabbatai verließ Jerusalem im Monat Tammuz (Juni) 1665, aber nicht bevor er seine Bewohner verfluchte und am 8. Ab (20. Juli) 1665 in Aleppo, Syrien, einer großen Handelsstadt, ankam. Als er nach Aleppo reiste, passierte er Safed und Damaskus, und die übernatürlichen Ereignisse begannen sich zu ereignen. Jüdische Männer, Frauen und Kinder, die herauskamen, um ihn und sein Gefolge zu begrüßen, waren voller Begeisterung, fielen zu Boden (im Geist getötet) und prophezeiten. Am Anfang trat dieses Phänomen nur dort auf, wo sich Sabbatai befand, aber sobald sich die Bewegung auf der ganzen Welt ausbreitete, wurde es üblich, zu Boden zu fallen und zu prophezeiten. Das jüdische Volk sah darin ein „Machtzeichen“ des Messias. Von Aleppo reiste er nach Smyrna in der Türkei und kam dort Anfang September 1665 an, aber es gibt keine Aufzeichnungen darüber, wo er während seiner Reisen mehrere Monate verbracht hat. Die Nachricht, dass Sabbatai von der Synagoge in Jerusalem exkommuniziert worden war, würde ihm überallhin folgen, so dass die jüdische Gemeinde zwischen denen aufgeteilt wurde, die sich entschieden hatten, bei den Rabbinern Jerusalems zu bleiben, und denen, die den neuen Messias umarmten. Infolgedessen blieb Sabbatai die nächsten Monate inaktiv, aber Nathan und seine Gruppe waren mit fieberhaften Aktivitäten beschäftigt, um ihren Messias zu fördern. Damit sie die enorme „charismatische Kraft“ verstehen können, die von Nathan und später von Sabbatai ausging, möchte ich die folgende Beschreibung von Abraham Cuenque aus Hebron teilen, in der er seine Begegnung mit Nathan beschrieb:

*„Alle gingen zum Propheten in Gaza, und als Hebron an die Reihe kam, ging ich mit der ganzen heiligen Gemeinde. Als ich vor Nathan, dem Propheten, stand, zitterten alle meine Knochen, obwohl ich ihn vorher gekannt hatte, denn sein Gesicht war völlig verändert. **Das Strahlen seines Gesichts war wie das einer brennenden Fackel, die Farbe seines Bartes war wie Gold, und sein Mund, der [früher] nicht einmal die gewöhnlichsten Dinge aussprach, sprach jetzt Worte, die die Zuhörer zum Zittern brachten. Seine Zunge spricht großartige Dinge... und das Ohr kann kaum das aufnehmen, was mit einer wunderbaren Beredsamkeit aus seinem Mund kommt. Und wahrlich, jeden Moment erzählt er neue Dinge, von denen seit dem Tag, an dem das Gesetz auf dem Berg Sinai erlassen wurde, nichts mehr gehört wurde.**“*

Es ist wichtig zu verstehen, dass Nathan in den frühen Stadien der Enthüllungen, die Nathan über Sabbatai als Messias hatte, den Verstoß gegen das Gesetz nicht betonte. Die frühe Predigt, die Nathan unternahm, war eine der Umkehr und des Gebets. Die Gemeinde Gaza reagierte zuerst und breitete sich dann auf Jerusalem, Hebron und alle anderen Städte in Palästina aus. In den Städten Jerusalem, Hebron und Gaza war es üblich, dass jüdische Menschen aus der ganzen Welt zu Nathan reisten und auf den Straßen schliefen, wenn es nicht genügend Unterkünfte gab, um die Menschenmassen unterzubringen. Nathan forderte die Männer auf, zwei Tage und Nächte hintereinander zu fasten, und die Frauen und Kinder wurden angewiesen, 24 Stunden lang zu fasten. Schon in den frühen Stadien zeigte die Bewegung die charakteristische Kombination aus schwerer Reue und überschwänglicher Freude. Jede Gruppe feierte nach Beendigung der vom Propheten Nathan verhängten Buße mit großer Freude, Banketten und Tanz. Das messianische Erwachen drückte sich auf andere Weise aus. Das traditionelle Gebet für die Herrscher des Landes, das jeden Samstag in den Synagogen rezitiert wurde, wurde in Palästina geändert und Sabbatais Name wurde durch den des Sultans ersetzt. Dann wurde das Gebet für den König von Israel - den Sultan Sabbatai Sevi - angeboten und ein neuer Kalender eingeführt. Bis 1666 verbreiteten sich diese Innovationen auf die jüdischen Gemeinden außerhalb Palästinas. Die Briefe wurden mit dem Jahr „des Königtums unseres Herrn und Königs“ datiert. Es wurde als Neuanfang angekündigt, weil es auch im Zusammenhang mit dem „Jubiläumsjahr“ fiel. Sabbatai wurde unter seinen Anhängern als "AMIRAH" bekannt, die Initialen der hebräischen Worte für "Unser Herr und König, seine Majestät, die erhöht werden soll".

An jüdische Gemeinden auf der ganzen Welt wurde berichtet, dass der Prophet Nathan die Asche der roten Färsche entdeckt hatte oder entdecken wollte, die bis in die letzten Tage versteckt war, um Israel zu reinigen. Prophezeiungen wurden gegeben und niedergeschrieben, die besagten, dass der Messias sich mit Elia und Michael treffen würde. Der Berg Zion würde drei Monate lang von Wolken bedeckt sein, und wenn sie sich langsam zerstreuten, wären die Häuser gefallen; Die Klagemauer des Tempels würde sehr hoch sein. ein lodernes Feuer würde Zion und Hebron umgeben, damit kein Nichtjude oder Unbeschnittener eintreten würde; Askalon und Ekron, zwei Städte in Palästina, würden verschwinden, wenn sie in der Erde versinken würden. und es würde eine bevorstehende Zerstörung von Moscheen und christlichen Kirchen geben. Der Brieffluss aus Palästina erreichte keinen Nichtjuden. Nur Juden in den verschiedenen Nationen wurden informiert; Nichtjuden wurden im Dunkeln gehalten. Nach der Lehre der Kabbala konnten nur Juden gerettet werden und mit dem Messias regieren. Nichtjuden gehörten zur selben Klasse wie Vieh oder Tiere, die keinen erlösenden Wert haben. Am 5. September 1665 hörte Nathan eine "Stimme in der Himmlischen Akademie, die verkündete, dass der Messias, der Sohn Davids, in einem Jahr und einigen Monaten für die Welt offenbar werden würde". Dies war die Zeit, in der er von Jerusalem aus regieren würde und alle nichtjüdischen Nationen Sklaven des jüdischen Volkes werden würden. Bald begann Nathan zu lehren, dass Sabbatai die Autorität hatte, aufgrund seiner unaussprechlichen Leiden

in ihrem Namen mit der Nation Israel zu tun, was er wollte. Er würde den größten jüdischen Sünder rechtfertigen, selbst wenn sie keine guten Werke hätten; Alles was sie brauchten war Vertrauen in ihn. Sabbatai hatte auch die Macht, jüdische Sünder vergangener Generationen zu retten. Nathan proklamierte, dass Sabbatai zu Beginn seiner Karriere nicht kämpfen müsse. Alles würde durch Hymnen erreicht werden; Durch Lobpreis und Anbetung würden die Schlachten gewonnen. Das Jahr 1665 war das Jahr, in dem sich der Messias offenbaren würde, 1666 das apokalyptische Jahr und 1667 das Jahr, in dem Sabbatai zu regieren beginnen würde. Dann würden die Könige der Erde Sabbatai Tribut zollen und die Israeliten würden in Frieden und Ehre an ihren üblichen Wohnorten in der Diaspora unter den Heiden leben. Nathan zufolge war die Zeit der Versammlung der Verbannten (Juden) noch nicht gekommen. Bis September 1665 verbreitete sich die Nachricht von Sabbatai als Messias im Jemen im Süden, in ganz Nordafrika, in der Hauptstadt Konstantinopels, in Italien, Spanien, Frankreich, Holland, Deutschland, England, Polen und allen anderen Ländern wo Juden lebten. Gewöhnliche Juden begannen, verschleierte Drohungen gegen die Ureinwohner zu sprechen, als alle Heiden zu Sklaven des jüdischen Volkes wurden und ihr Eigentum an sie verloren. Das jüdische Volk in diesen verschiedenen Nationen hatte Sabbatai oder Nathan noch nie gesehen oder gehört, doch es gab eine große spirituelle Welle, die sich von Stadt zu Stadt bewegte und sie galvanisierte. Normalerweise lehnten einige Schlüsselrabbiner die Botschaft ab, aber die Massen akzeptierten zusammen mit der Mehrheit der Rabbiner Nathan als den Propheten von Gott und Sabbatai als den Messias. Weil die frühe Botschaft von Nathan darin bestand, von Sünden umzukehren und sich wieder Gott zuzuwenden: Die Massen taten Buße, fasteten und beteten. Übernatürliche Gaben waren weit verbreitet, und viele Juden sprachen in Zungen, prophezeien und wurden im „Geist“ getötet. Die Menschen wurden von Krankheiten geheilt, als sie zu Gott und zu Sabbatai beteten. Über Sabbatai wurden Hymnen geschrieben wie: „O Gott, lass Sabbatai mit deiner Herrlichkeit erfüllt sein, dein Heiligtum wird wieder auferweckt und gebaut.“ Viele jüdische Mitglieder der Finanzelite hatten ein echtes persönliches Interesse und eine führende Rolle in der messianischen Propaganda. In diesem Punkt stimmen historische Aufzeichnungen aus Italien, Holland und dem deutsch-österreichischen Reich überein. Die Briefe und Traditionen aus dem Jahr 1666 bestätigen die entscheidende Bedeutung dieses besonderen Punktes, dass der Messias der Massen aus dem alten eschatologischen Midraschim (jüdische Lehre) stammte, der aus Kreisen apokalyptischer Visionäre stammte und im Mittelalter zum populären Denken geworden war. Die gut aufgenommenen messianischen Erwartungen hatten definitiv politischen Charakter, obwohl die Mittel, mit denen die Erlösung erfolgen würde, „übernatürlich“ waren. Die militärischen Träume des apokalyptischen Krieges wurden beibehalten, aber in zwei Teile geteilt; es würde eine sofortige Eroberung ohne Kampf und einen messianischen Krieg viel später geben. Das Konzept der verlorenen Stämme wurde um 1665 entwickelt, das Mitte des 19. Jahrhunderts die "britisch-israelische" Lehre der zehn verlorenen Stämme hervorbrachte, und dies brachte auch Herbert W. Armstrongs "Worldwide Church of God" hervor. in den 1930er Jahren und die Identitätsbewegung in den Vereinigten Staaten im 20. Jahrhundert.

Die Sabbatai-Bewegung wäre ohne die übernatürlichen charismatischen Gaben niemals erfolgreich gewesen. Sabbatai war nicht der Antichrist, aber er war ein Prototyp desjenigen, der eines Tages kommen und die ganze Welt täuschen wird. Es war, als hätte Satan einen Probelauf, um seine Wege und seine Täuschung zu perfektionieren. Es wird zu einem beängstigenden Szenario, wenn wir die Geschichte vergleichen, mit der sie passiert ist

⁷ Denn es regt sich bereits das Geheimnis der Bosheit, nur daß, der es jetzt aufhält, muß hinweggetan werden;

⁸ und alsdann wird der Boshafte offenbart werden, welchen der HERR umbringen wird mit dem Geist seines Mundes und durch die Erscheinung seiner Zukunft ihm ein Ende machen,

⁹ ihm, dessen Zukunft geschieht nach der Wirkung des Satans mit allerlei lügenhaftigen Kräften und Zeichen und Wundern

¹⁰ und mit allerlei Verführung zur Ungerechtigkeit unter denen, die verloren werden, dafür daß sie die Liebe zur Wahrheit nicht haben angenommen, auf daß sie selig würden.

¹¹ Darum wird ihnen Gott kräftige Irrtümer senden, daß sie glauben der Lüge,

¹² auf daß gerichtet werden alle, die der Wahrheit nicht glauben, sondern haben Lust an der Ungerechtigkeit. (2 Thessalonicher 2:7-12)

Es ist wichtig zu wissen, dass jüdische Historiker die Aufzeichnungen aus dieser Zeit nicht nur studiert, sondern auch aufbewahrt haben. Diese Daten stehen jedem jüdischen Studenten zur Verfügung, der sich mit jüdischer Geschichte befassen möchte. Es kann auch nichtjüdischen Studenten zur Verfügung stehen, aber es gibt fast kein Wissen zu diesem Thema in nichtjüdischen Hochschulen und allgemeinen Bibliotheken, so dass sie nicht nach etwas suchen können, von dem sie nicht wissen, dass es existiert. Mein persönlicher Kontakt zu diesem Thema kam nicht von meinem Studium zum Master of Theology am Golden Gate Baptist Seminary in Mill Valley, Kalifornien. Ich wurde gebeten, einem jüdischen Anwalt zu helfen, die Möbel aus dem Haus seines verstorbenen Vaters zu entfernen, als er Anfang der 1970er Jahre Student war, und wusste nicht, dass der Tote ein Rabbiner mit einer großen Bibliothek war. Der Sohn sagte mir, er habe kein Interesse an den Büchern seines Vaters und könne nehmen, was ich wolle. Ich habe die meisten Bücher dem Seminar übergeben, weil sie auf Hebräisch geschrieben waren, aber ich habe ein Buch mit dem Titel „GESCHICHTE DER JUDEN“ von Solomon Grayzel gefunden. Ich bin beim Lesen dieses Buches auf die Sabbatai-Bewegung gestoßen, und so begann ich meine Forschung. Es ist wichtig für Sie zu verstehen, dass alle charismatischen Wunder, die während der Sabbatai-Bewegung geschahen, sowohl von Sabbatai-Anhängern als auch von den Rabbinern, die sich ihm widersetzten, aufgezeichnet wurden. Die Bewegung wurde auch von der römisch-katholischen Kirche untersucht, die sie mehr oder weniger vor der Bevölkerung geheim hielt, damit sich die „Hysterie“ nicht in der katholischen Kirche ausbreitete. Protestantische Führer waren sich dessen ebenfalls bewusst, gaben es jedoch aus dem gleichen Grund nicht an die einfachen Mitglieder weiter. Die verschiedenen nationalen Regierungen hatten das volle Wissen und beobachteten es sorgfältig und nutzten es zu ihrem eigenen politischen Vorteil, aber es war die türkische Regierung, die Sabbatai den Stecker zog und seine Anhänger zwang, in den Untergrund zu gehen.

SABBATAI IN KONSTANTINOPEL VERHAFTET

Als die Macht von Sabbatai in der Stadt Smyrna wuchs, deuten historische Aufzeichnungen darauf hin, dass die türkischen Behörden ihm drei Tage Zeit gaben, die Stadt zu verlassen. Am 30. Dezember 1665 verließ er die Stadt auf einem Schiff in Begleitung einiger Rabbiner, darunter Moses Galante, Daniel Pinto und der polnische Rabbiner R. Elijah. Diese drei Männer waren von Sabbatai zu Königen gekrönt worden. Das Schiff fuhr in Richtung der türkischen Hauptstadt Konstantinopel, wo die Spannungen zwischen Juden und den türkischen Behörden

hoch waren. Sabbatai-Anhänger glaubten, dass es nur Tage dauerte, bis der Sultan sich ergeben und das Osmanische Reich an Sabbatai übergeben würde, aber er schaffte es nie als freier Mann in die Stadt, weil das Schiff von der türkischen Marine abgefangen und Sabbatai verhaftet und in ein Gefängnis gebracht wurde. Einige jüdische Historiker behaupten, es seien jüdische Rabbiner gegen Sabbatai gewesen, die die türkische Regierung gebeten hätten, ihn als Ketzer und Rebellen zu verhaften und hinzurichten. Die Reise von Smyrna hatte sechsunddreißig Tage gedauert, und als seine Anhänger in der Hauptstadt warteten, verbreitete sich die Nachricht, dass viele Juden eine Erscheinung des Propheten Elia gesehen hatten. Römisch-katholische Quellen berichteten, dass Juden die Christen in der Stadt bedrohten und dass sie schlimme Konsequenzen haben würden, wenn sie sich nicht schnell der Sabbatai-Bewegung anschließen würden. Anstatt als König nach Konstantinopel einzureisen, verließ Sabbatai am 8. Februar 1666 sein Schiff in Ketten gefesselt. Seine Anhänger flohen vor Angst vor diesem Anblick und versteckten sich drei Tage lang. Sie verkündeten ein Fasten und warteten auf die Zeichen und Wunder, die geschehen sollten. Sabbatai wurde zunächst zwei Monate lang in einem „abscheulichsten und dunkelsten Verlies der Stadt“ aufbewahrt, später jedoch in die Festung Gallipoli auf der europäischen Seite der Straße der Dardanellen verlegt. Die Gefängnisbehörden stellten bald fest, dass Sabbatai eine Goldmine war, die den im Gefängnis arbeitenden Menschen viel Wohlstand brachte. Tausende Juden stiegen in das Festungsgefängnis auf und baten ihn zu sehen. Diejenigen, die die Gebühren bezahlten, durften ihren Messias besuchen. Infolgedessen erhielt Sabbatai mit seiner Frau ein großes Quartier in der Festung, eine Reihe von Rabbinern und einige Bedienstete durften ebenfalls im Gefängnis leben. Dies wurde mehr oder weniger ein Gericht von Sabbatai, wo er als König regierte. Eine Reihe von Frauen wurde zu Sabbatais Mitarbeitern hinzugefügt und es wurde bald bekannt, dass er mit diesen Frauen und anderen Frauen, die ihren Messias besuchten, unzüchtige Taten vollbrachte. Es wurde berichtet, dass Sabbatai stolz darauf war, Sex mit Jungfrauen haben zu können, ohne ihnen den Beweis der Jungfräulichkeit zu nehmen. Die türkischen Behörden stellten fest, dass die neue messianische Bewegung an Stärke zunahm, anstatt ihre Aktivitäten einzuschränken, als wohlhabende Juden aus der ganzen Welt kamen, um Sabbatai ihren Respekt, ihre Anbetung und ihre finanzielle Hilfe zukommen zu lassen. Im September wurde Sabbatai in die 150 Meilen entfernte türkische Stadt Adrianopel gebracht, wo der Sultan Hof hielt. Sabbatai durfte drei Rabbiner mitnehmen. Am 16. September wurde Sabbatai vor das Gericht des Sultans gebracht, wo er beschuldigt wurde, den Aufstand gegen die türkische Regierung geschürt und Aufruhr und Unruhe verursacht zu haben. **Er erhielt ein Ultimatum, um durch ein Wunder zu beweisen, dass er der Messias war, und um, wenn er kein Wunder hervorbringen konnte, zum islamischen Glauben zu konvertieren oder sich der Hinrichtung zu stellen.** Er bat um Zeit, um darüber nachzudenken, wurde aber abgelehnt und aufgefordert, sofort ein Wunder zu vollbringen. Als er dies nicht konnte, wurde Sabbatai mitgeteilt, sein Schicksal sei besiegelt, es sei denn, er konvertierte zum Islam, worauf er reagierte, indem er auf die Knie fiel und den Sultan aufforderte, seine Konvertierung zu akzeptieren. **Dann nahm er seinen jüdischen Hut ab, spuckte darauf, beschimpfte die jüdische Religion und entweihte öffentlich den Namen des Himmels.**

Der Sultan akzeptierte seine Bekehrung und Sabbatai erhielt einen neuen Namen, Mehemed Effendi oder Azis Mehemed Effendi. Anschließend erhielt er das Ehrenamt als Bewahrer der Palasttore des Sultans mit einem Gehalt von 150 Aspern pro Tag. Sabbatai gab seine jüdische Kleidung auf und begann sich als Türke zu kleiden. Als seine Frau herausfand, dass Sabbatai einen Abfall vom Glauben begangen hatte, schloss sie sich ihm an und wurde ebenfalls zum islamischen Glauben konvertiert. **Die drei Rabbiner konvertierten auch zum Islam.** Die Türken waren die ersten, die die Nachricht verkündeten, und einige Tage später kam auch eine Bestätigung aus den jüdischen Quellen in Adrianopel. Der Abfall von Sabbatai Sevi

verursachte Schockwellen in der jüdischen Weltbevölkerung und seine Schüler waren auf dieses Ereignis völlig unvorbereitet. Alle ihre Hoffnungen waren enttäuscht worden und sie blieben mit einem Traum stehen, der sich in einen Albtraum verwandelt hatte. Weil die Mehrheit der Juden gekommen war, um Sabbatai als ihren Messias zu akzeptieren, erschütterte es das Judentum bis ins Mark und hat sich nie von diesem Todesstoß erholt. Es dauerte nicht lange, bis Sabbatai seine wichtigsten Führer der messianischen Bewegung kontaktierte, nachdem er sich in seinem neuen Job am Hofe des Sultans niedergelassen und ein Haus in der Stadt Adrianopel erhalten hatte. Die ganze Aufmerksamkeit der Jünger richtete sich auf Nathan und sie fragten sich, was Gott zu ihm über den Abfall von Sabbatai gesprochen hatte. Zu diesem Zeitpunkt wurde die wahre Natur der Kabbala den Massen nahe gebracht. **Nathan erklärte, damit Sabbatai für seine Anhänger Erlösung erlangen könne, müsse er einen Preis zahlen (Sühne).** Weil es nicht ausreichte, die Funken der Heiligkeit (menschliche Güte) aus der Erde und dem Bereich der Unreinheit (böse) zu extrahieren, musste die Kraft der Heiligkeit - wie sie im Messias (Sabbatai) inkarniert war - in Unreinheit absteigen und das Gute musste nimm die Form des Bösen an. **Sabbatai hatte Erlösung für seine Anhänger erhalten, indem er Abfall vom Glauben begangen hatte.** In den jüdischen Siedlungen auf der ganzen Welt brach eine gewaltige Schlacht aus, als die Rabbiner, die nie konvertierten, versuchten, die Kontrolle zu übernehmen und Sabbatai, Nathan und alle anderen, die Sabbatai weiterhin folgten, zu exkommunizieren. **Viele Juden kehrten zur alten Form des Judentums zurück, aber viele glaubten weiterhin, Sabbatai sei der Messias. Tausende von Sabbatai-Gläubigen wollten ihrem Messias bis in die Tiefen „seiner Leiden“ folgen und konvertierten ebenfalls zu verschiedenen nichtjüdischen Religionen.** Sie wurden geheime „Juden“, die äußerlich die Religion der Nation angenommen hatten, in der sie lebten, aber privat glaubten sie fest an Sabbatai und die messianische Utopie für Israel. Der Keim des „Zionismus“ war geschaffen worden, aber es würde noch einen Mann brauchen, um diese Bewegung in eine weltweite Macht zu treiben, Jacob Frank, den wir später untersuchen werden. Ein junger jüdischer Mann, der ein Anhänger von Sabbatai war, wurde mit einer Frau verlobt, die Sabbatai seine Frau werden wollte. Sabbatai brach ihre Verlobung, obwohl der junge Mann plädierte, dass die Frau mit seinem Kind schwanger sei. Der junge Mann wurde vertrieben und die Frau als zweite Frau für Sabbatai hinzugefügt. 1667 brachte seine zweite Frau ein Kind namens Ishmael Mordecai zur Welt. Obwohl Sabbatai offiziell ein Anhänger Mohammeds war, wurde der Junge von Sabbatai in Begleitung von Juden und Türken persönlich beschnitten. **Juden aus aller Welt kamen nach Sabbatai in Adrianopel und beteten ihn an.** Sie mussten ihren wahren Glauben sowohl vor den türkischen Behörden als auch vor der allgemeinen jüdischen Gemeinde verbergen und begannen, sich selbst als „Auserwählte“ und „das wahre Israel“ zu bezeichnen. Am 6. März 1671 ließ sich Sabbatai nach siebenjähriger Ehe von seiner Frau Sarah scheiden. Er begründete sein Handeln mit einem Zitat aus dem Alten Testament:

So du einen hebräischen Knecht kaufst, der soll dir sechs Jahre dienen; im siebenten Jahr soll er frei ausgehen umsonst. (2 Mose 21:2)

In den erhaltenen Schriften von Sabbatai verglich er sich mit einer hebräischen Sklavin, die sieben Jahre lang unter Sarah gelitten hatte und sie als schlechte Frau betrachtete, was in einem jüdischen Sprichwort wie „Lepra für ihren Ehemann“ ist. Nathan, der Sarah nie mochte oder mit ihr auskam, machte die folgende Aussage über sie: „Das Gift der alten Schlange herrschte in ihr vor und sie stritt sich ständig mit ihm und versuchte ihn mit aller Kraft zu verfolgen. Sie hat zweimal versucht, Gift in sein Essen zu geben, und obwohl ihm kein Schaden zugefügt wurde, beharrte sie auf ihrer Unverschämtheit, und dies war der wahre Grund für die Scheidung.“ Die Entscheidung, sich von Sarah scheiden zu lassen, traf Sabbatai kurz nachdem Sarah schwanger wurde, später im Jahr 1671 gebar sie eine Tochter. Sabbatai suchte sich eine

neue Frau aus, diesmal ein junges Mädchen aus Sofia - die Tochter von Aaron Majar. Aber das Mädchen starb an einer Krankheit, bevor die Vollendung stattfinden konnte, und während er sich darauf vorbereitete, eine weitere neue Frau aufzunehmen, erbarmte er sich Sarah und empfing sie zurück. Sabbatai nahm seinen Job als Torhüter für den Sultan nicht ernst; Die meiste Zeit verbrachte er damit, Visionen zu haben, sie aufzuschreiben und an seine jüdischen Anhänger auf der ganzen Welt zu verbreiten. Er reiste auch mehrmals nach Konstantinopel, wo er heimlich seine Anhänger unterrichtete und ihnen diente. Sabbatai und seine Schüler waren äußerlich Muslime, aber dies war nur eine Tarnung. Am 23. August 1672 unternahm Sabbatai eine weitere Reise nach Konstantinopel mit drei seiner „Rabbiner“, die technisch „Mullahs“ waren, was eine islamische Bezeichnung für Prediger ist. In der jüdischen Gemeinde in Konstantinopel gab es starken Widerstand gegen Sabbatai und sie informierten die türkischen Behörden verdeckt darüber, dass Sabbatai sich heimlich in Synagogen traf, wo er Gottesdienste abhielt, die eher jüdisch als islamisch waren. Nachdem Sabbatai und seine Rabbiner am 12. September 1672 in einer Synagoge einen jüdischen Gebetsgottesdienst abgehalten hatten, wurden sie verhaftet, in Ketten gelegt und nach Adrianopel gebracht. Die nächsten drei Monate wurde er in Einzelhaft in einem Gefängnis festgehalten. Im Dezember 1672 kehrten der Sultan und sein Großwesir Ahmed Koprulu nach Adrianopel zurück, nachdem sie Polen im Krieg besiegt hatten. Am 15. Dezember begann ein Prozess gegen Sabbatai, in dem Zeugen behaupteten, Sabbatai mit Phylakterien (jüdische kleine Gebetsboxen) und einer jüdischen Haube (anstelle eines Turban) gesehen zu haben, umgeben von Frauen, Wein und mehreren Führern seiner Sekte. Laut Gershom Scholem konnte dieser Vorwurf nicht zurückgewiesen werden, und der Hinweis auf „Frauen und Wein“ deutet eher auf Vorbereitungen für eine sexuell-religiöse Orgie als auf ein Treffen zum alleinigen Zweck des Singens von Psalmen¹³ hin.

Innerhalb der türkischen Führung entwickelte sich ein heftiger Kampf, weil ein Todesurteil die Standardbehandlung für Gotteslästerung gegen den Islam war. Sabbatai wurde in das Gefängnis von Orta Capi verlegt, das ein Gefängnis für verurteilte Gefangene war. Der Monat Ramadan kam und der islamische Glaube erklärte, dass es in diesem Monat des Fastens keine Hinrichtungen geben sollte. **Die jüdische Führung, die sich Sabbatai widersetzte, forderte die türkische Regierung auf, Sabbatai so schnell wie möglich hinzurichten, aber mächtige Kräfte gingen gegen sie vor und Sabbatai wurde zum Exil verurteilt und zu jedermanns Überraschung in die Provinz Morea (heute bekannt als Albanien) verbannt.** Mitte Januar 1673 wurde Sabbatai heimlich nach Morea verlegt und war der jüdischen Gemeinde erst am 10. Februar 1673 bekannt. Während Sabbatai als politischer Gefangener in Morea lebte und Besucher empfangen konnte, begann Nathan als Sabbatai-Apostel zu reisen und predigte, dass Sabbatai der Messias sei und dass Erlösung durch ihn erlangt werden könne. Nathan stieß überall auf heftigen Widerstand jüdischer Rabbiner und an vielen Orten war es ihm verboten, in den Synagogen zu sprechen oder sogar in eine Stadt zu gehen. Ishmael, der Junge der Frau, die Sabbatai ihrem verlobten Ehemann weggenommen hatte, wurde von Sabbatai erzogen und mit ins Exil genommen. Der Junge wurde zum Erben von Sabbatais Thron ernannt und erhielt den Titel "Herr". Sabbatai heiratete 1675 erneut die Tochter von Joseph Filossoff, einem Anhänger von Sabbatai. Es gab keine Kinder aus dieser letzten Ehe.

¹³ Ibid, p.875

Die meiste Zeit führte Sabbatai ein einsames Leben in seinem albanischen Exil, aber er blieb in Kontakt mit seinen treuen Anhängern in Konstantinopel, Adrianopel, Sofia, Saloniki und Kastoria. Seine Anhänger glaubten, Sabbatai zahle ständig den hohen Preis für die Erlösung der Sünde für das jüdische Volk, aber sie glaubten eines Tages würde alles vorbei sein und Sabbatai würde der König von Israel werden und alle nichtjüdischen Königreiche unterwerfen.

1676 erlebte Sabbatai eine weitere „große Erleuchtung, wie sie noch nie zuvor gewesen war“, und wieder verhielt er sich auf seltsame Weise, was die Türken verärgerte. In einer feierlichen Prozession marschierte er in das Viertel der Stadt, in dem die türkischen Persönlichkeiten und Beamten lebten, und stieg um Mitternacht die „Mauer des Turms“ (das Minarett der Moschee) hinauf und sang seine Lieder und Hymnen. Die türkische Regierung ergriff keine Maßnahmen gegen ihn und dies wurde unter den Jüngern als Wunder verkündet.

Kurz nach dem Passahfest 1676 schrieb Sabbatai seinen letzten Brief und seine königliche Proklamation. **Seinem Brief zufolge hatte er eine Schlange aus Silber gemacht und sie auf eine Stange gelegt.** Er zitierte auch Jesaja 14:14: „Ich werde über die Höhen der Wolken aufsteigen; Ich werde wie der Höchste sein“, aber in diesem Schreiben schlug er vor, dass er zu den Höhen des Vaters „aufgestiegen war (oder aufsteigen würde). In anderen Briefen hatte er auf seine Göttlichkeit angespielt, aber diesmal sprach er offen darüber.

Sabbatai starb am Versöhnungstag 1676 und gab seinen Anhängern einen weiteren Beweis dafür, dass er das Opferlamm Gottes war, das gekommen war, um dem jüdischen Volk die Sünden wegzunehmen.

Die Sabbatai-Lehre berichtet über seinen Tod: Sabbatai rief seinen Bruder, seine Frau und die Rabbiner, die bei ihm waren, und verkündete: „Wisst ihr, dass ich am Tag des Fastens der Versöhnung zur Zeit von Nelila sterben werde? Bring mich dann zu der Höhle, die ich mir in der Nähe des Meeres vorbereitet habe, und am dritten Tag wird mein Bruder Elijah in die Höhle kommen.“ **Als Sabbatais Bruder am dritten Tag in die Höhle kam, fand er den Eingang durch einen verriegelt riesiger Drache, aber er sagte, sein Bruder habe ihm befohlen zu kommen und der Drache ließ ihn passieren. Einmal drinnen, fand er die Höhle leer. „Weder unser Herr noch irgendetwas anderes war in der Höhle, aber es war voller Licht.“**

Der Tod von Sabbatai war das Ereignis, auf das Nathan gewartet hatte, und er begann den Juden zu predigen, die zuhören würden, dass der Messias gestorben und auferstanden war. Die Bewegung nahm Fahrt auf, festigte sich und war stark genug, um nicht nur zu überleben, sondern auch die große Rückeroberung des Landes Palästina und die Rückkehr des jüdischen Volkes aus aller Welt hervorzubringen. **Der Zionismus wurde mit dem Tod von Sabbatai geboren!**

Offizielle Aufzeichnungen aus dieser Zeit zeigen, dass Sabbatai seit einer Weile an einer Darmobstruktion erkrankt war und dann starb. Außer der Behauptung seines Bruders gibt es keine anderen Zeugen von Sabbatais Auferstehung. Stattdessen weisen offizielle Aufzeichnungen darauf hin, dass Sabbatai in einem regulären Grab auf dem jüdischen Friedhof von Dulcigno und nicht in einer Höhle begraben wurde. Diese Stadt hatte eine jüdische Siedlung und liegt heute in Jugoslawien. Das nicht markierte Grab, in das Sabbatai gelegt wurde, wurde bis zu diesem Zeitpunkt von seinen Anhängern aus Saloniki besucht, die heute als „Donmeh“ bekannt sind.

Die Predigt von Nathan nach dem Tod von Sabbatai war, dass er nicht wirklich gestorben war, sondern im Moment des Todes von seinen Leiden befreit und in das Reich Gottes gebracht wurde. Dies wurde Nathan durch einen Besuch von Joshua und Caleb bewiesen, die ihm in einer Beleuchtung erschienen. Diese Männer Gottes aus der Vergangenheit offenbarten Nathan, dass „Amirah“, der von Sabbatai gegebene göttliche Name, erhöht und sein Körper und seine Seele in einem himmlischen Wohnort versteckt worden waren. **Nathan glaubte**

seinen eigenen Lügen und lebte in seinen letzten Jahren in der Stadt Sofia in Bulgarien. In einer seiner Predigten in einer Synagoge in dieser Stadt sagte Nathan:

"Sabbatai Sevi war der wahre Messias und dass es keinen anderen als ihn geben würde."

Im Gegensatz zu Sabbatai lebte Nathan ein frommes und asketisches Leben und starb am 11. Januar 1680 auf einer Reise in die Stadt Uskub in Mazedonien. Die Sabbataianische Bewegung hatte zwei tote Führer und behauptete, einen „auferstandenen“ Messias und einen Propheten zu haben, die nach Hause gegangen waren, um für immer bei Sabbatai zu sein.

ZUSAMMENFASSUNG DER SABBATAI-MESSIANISCHEN BEWEGUNG

1) Sabbatai als Messias des jüdischen Volkes war inzwischen in allen jüdischen Siedlungen auf der ganzen Welt etabliert, einschließlich Boston in Nordamerika. Dieses Wissen wurde in den jüdischen Gemeinden in Saudi-Arabien, Babylon (Irak), Persien (Iran), Palästina, der Türkei, Ägypten, Nordafrika, Jemen, Griechenland, den Balkanstaaten, Italien, Spanien, Frankreich, Holland, England, Deutschland, Österreich, Polen, Litauen, Russland, verborgen.

2) Anhänger von Sabbatai wurden zur Geheimhaltung verpflichtet und schworen den Tod, dass sie niemals die Wahrheit darüber preisgeben würden, wer sie waren oder woran sie glaubten. Viele von ihnen hatten Abfall vom Glauben begangen und waren zu einer Religion konvertiert, die in der Nation, in der sie lebten, vorherrschte. So wurden sie verborgene (Krypto-) Juden, die nichtjüdische Namen annahmen und öffentlich wie Nichtjuden lebten, aber insgeheim Anhänger der Kabbala und der Sabbatai waren. Diejenigen, die den Abfall vom Glauben begangen hatten, konnten schnell in Regierungspositionen in einer Reihe von Nationen aufsteigen und wurden für die nächsten dreihundert Jahre zu führenden Familien. Sie waren diejenigen, welche die Politik für die Nationen festlegen würden.

3) Als internationale Sabbatai-Organisation mit einem sehr starken obersten Regierungsorgan hatte dieses antichristliche System nun genug Macht, um seinen Rivalen, die römisch-katholische Kirche, zu übernehmen. Der Islam war im Grunde auf den Nahen Osten beschränkt und hatte nur sehr wenig militärische oder wirtschaftliche Macht, und der Vatikan war die einzige globale Kraft, die ihm im Weg stand.

4) Das jüdische Volk kontrollierte zum Zeitpunkt von Sabbatais Tod den größten Teil des internationalen Handels und dies kam der Bewegung sehr zugute. Jeder König einer Nation, der sich dem antichristlichen System widersetzte, konnte leicht wirtschaftlich zerstört werden, und Nationen konnten sich versammeln, um Krieg gegen jeden zu führen, der sich ihnen widersetzte.

5) Die Führung in der Sabbataianischen Bewegung erkannte, dass der Grund für das Versagen von Sabbatai, König von Israel zu werden, darin bestand, dass es keine zentrale Führung gab, die die jüdischen Gemeinden in einer Form dominieren konnte. Sie hatten auch nicht die militärische Macht, die nötig war, um den Sultan zur Unterwerfung zu zwingen.

FAZIT

Die kabbalistischen Juden erkannten, dass sie, um die Welt zu übernehmen, Jerusalem als Hauptstadt mit einem Messias errichten mussten, der als König von Israel regieren und alle Heiden als Sklaven verbannen würde, aber zuerst mussten sie eine starke Machtbasis aufbauen,

Kontrolle über die Ressourcen der Welt, insbesondere über Handel und Finanzen, erlangen, so dass keine Nation oder Einzelperson ihnen widerstehen kann. Mayer Amschel Rothschild sprach mehr als hundert Jahre später die Wahrheit, als er sagte: "Gib mir die Kontrolle über das Geld einer Nation, und es ist mir egal, wer ihre Gesetze macht." Der Mann, der die sabbataianische Bewegung aufgreifen und schließlich die Weltherrschaft übernehmen würde, war Jacob Frank (1726-1791). Als er die Szene betrat, behauptete er, er sei Sabbatai Sevi, der wiedergeboren und auf die Erde zurückgeschickt worden war, aber in einem anderen Körper und einem neuen Jahrhundert.



Sabbatai Sevi als Messias sitzt auf dem königlichen Thron unter einer Himmelskrone, die von Engeln gehalten wird und die Inschrift „Krone von Sevi“ trägt. Unten: Die zwölf Stämme studieren die Torah mit dem Messias. Aus einer Radierung nach der Titelseite einer der Ausgaben von Nathans Tikkun Qeri'ah (Amsterdam 1669)

